

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 46.

Freitag den 15. Februar.

1867.

## Bekanntmachung, die Reichstagswahl betreffend.

Auf Grund der heute abgehaltenen commissarischen Verhandlung über die die Bezirkswahlen betreffenden Protocolle mache ich hiermit bekannt, daß in allen sechs Bezirken Acht Tausend Neun Hundert und fünf Stück gültige Stimmzettel zur Abgabe gelangt sind, daß demnach die nach §. 12 des Wahlgesetzes erforderliche Stimmenmehrheit

Vier Tausend Vier Hundert Drei und Fünfzig

beträgt.

Diese Stimmenzahl hat sich auf keinen der Kandidaten vereinigt. Von den relativ meisten der abgegebenen Stimmen sind 4307 auf Herrn Vicebürgermeister Dr. Stephani hier

und 3287 auf Herrn Geh. Rath, Großkreuz, Comthur sc. Prof. Dr. von Wächter hier gefallen. Es macht sich sonach eine engere Wahl erforderlich, welche auf Grund der bei der ersten Wahl maßgebend gewesenen Listen Statt zu finden hat.

Diese engere Wahl kann nur auf

Herrn Vicebürgermeister Dr. Stephani

oder

Herrn Geh. Rath sc. Prof. Dr. von Wächter gerichtet werden. Alle auf andere Personen fallende Stimmen sind ungültig.

Zur Abgabe der Stimmzettel für die engere Wahl seze ich

Mittwoch, den 20. d. M.

von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr an.

Die Ausgabe der Stimmzettel wird

Montag, den 18. d. M.

früh von 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr in den Bezirkswahllocalen und auch noch am Abstimmungstage auf Anmelden erfolgen. — Leipzig, den 13. Februar 1867.

Der Wahlecommisar des XII. Wahlkreises.  
Dr. Röß.

## Bekanntmachung.

### Die Ausgabe der Stimmzettel

für die zwischen

Herrn Vicebürgermeister Dr. Stephani und  
Herrn Geh. Rath Prof. Dr. von Wächter,  
beiderseits hier,

zu treffende engere Wahl eines Abgeordneten des XII. Wahlkreises zum Reichstage des Norddeutschen Bundes erfolgt

Montag den 18. Februar d. J. von Vormittags 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr  
in den Wahllocalen der nach den Anfangsbuchstaben der Namen der Wähler abgetheilten sechs Wahlbezirke, und zwar für den

I. Bezirk, die Buchstaben A—E umfassend, im Saale der I. Bürgerschule;

II. Bezirk, die Buchstaben F—H umfassend, im Gartengebäude des Hotel de Prusse;

III. Bezirk, die Buchstaben I—L umfassend, im Parterresaal des Forbrich'schen Hauses an der Schillerstraße;

IV. Bezirk, die Buchstaben M—Q umfassend, im Quergebäude der I. Bürgerschule, 1 Treppe hoch links;

V. Bezirk, die Buchstaben R und S umfassend, im Erdgeschoss der Buchhändlerbörse;

VI. Bezirk, die Buchstaben T—Z umfassend, im Seitengebäude der I. Bürgerschule, von der Straße aus

links, 1 Treppe hoch.

Der Eingang zu den Wahllocalen wird entsprechend bezeichnet sein. Auch am Wahltage selbst

den 20. Februar d. J.

werden innerhalb der Abstimmungszeit auf Anmelden der Wähler Stimmzettel ausgegeben werden.

Die engere Wahl findet nach §. 19 der Verordnung zum Wahlgesetz vom 7. December 1866 auf  
Stund der bei der ersten Wahl maßgebend gewesenen Listen Statt.

Leipzig, den 14. Februar 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Julius Francke. Schleißner.

## Bekanntmachung.

Bei Dedung der außerordentlichen, durch die dermalige Einquartierung der Königl. Preußischen Truppen herbeigeführten Kosten  
find wir genötigt, von § 12 der Einquartierungsordnung vom 30. Juli 1851, wonach die Geldentschädigung für die getragene  
Naturreinquartierung durch Zuschläge zu der Grund-, Personal- und Gewerbesteuer aufzubringen ist, anderweit Gebrauch zu machen.

Wir haben daher beschlossen, zu dem gedachten Behufe einen decentrigen Zuschlag zu erheben, und zwar  
bei der Grundsteuer im Betrage von  $1\frac{1}{10}$  Pf. von jeder Steuereinheit,  
bei der Gewerbe- und Personalsteuer im Betrage von 6 Rgr. vom Thaler der Landesssteuer bei Bürgern,  
bei der Gewerbe- und Personalsteuer im Betrage von 6 Rgr. vom Thaler der Landesssteuer bei Bürgern,  
bei der Gewerbe- und Personalsteuer im Betrage von 3 Rgr. = " = " = " Schutzverwandten.

Dieser Zuschlag ist an die Stadtsteuer-Einnahme zu entrichten,

bei der Grundsteuer zur Hälfte in der Zeit vom 1. bis 28. Februar d. J.,

zur Hälfte = " = " = 1. bis 31. Mai d. J.,

bei der Gewerbe- und Personalsteuer in der Zeit vom 15. April bis 15. Mai d. J.,  
und es wird, was die letztere betrifft, die Quittung über die Zahlung s. B. auf den gewöhnlichen Personal- und Gewerbesteuer-  
Zetteln bewirkt werden. Leipzig, den 31. Januar 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Schleißner.

## Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf § 1. der Instruction vom 7. Juli 1865 für Ausführung von Wasserrohrleitungen und Wasseranlagen in Privatgrundstücken machen wir hiermit bekannt, daß sich Herr Schlossermeister Carl Schade, Gerberstraße Nr. 6 wohnhaft, für diesen Gewerbebetrieb angemeldet, auch den Besitz der erforderlichen Vorrichtungen nachgewiesen hat.  
Leipzig, den 12. Februar 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

S.

## Bekanntmachung.

Die Entschädigung für das vom 20. October bis 30. November 1866 allhier verpflegte und in der alten Burg, Berliner, Eisenbahn-, Georgen-, Gerber-, Mittel-Straße, Naundörschen, Neue Straße, Pfaffendorf, Bachof-Gasse, Mansäder Steinweg, Neudörfer Straße, Rosenthal-Gasse, Schützen-, Lauchaer Straße, vor dem Halle'schen und Rosenthal-Thore einquartiert gewesene Königlich Preußische 7. Brandenburgische Infanterie-Regiment Nr. 60 kann in den nächsten 3 Tagen bei uns erhoben werden.

Der den Quartierzettel vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.  
Leipzig, den 14. Februar 1867.

Das Quartier-Amt.  
Rose Lamprecht.

## Verordnung, die Maßregeln zu Verhütung der Kinderpest betreffend,

vom 8. Februar 1867.

Da eingegangener amtlicher Nachricht zufolge die Kinderpest in Böhmen keine weitere Ausbreitung gefunden hat, vielmehr als wieder erloschen angesehen werden kann, so findet das Ministerium des Innern für thunlich, eine Weiberung der zu Abwehr der gedachten Seuche mittelst Verordnung vom 14. December vorigen Jahres getroffenen Spezialmaßregeln eintreten zu lassen und verordnet wie folgt:

1) Das Einbringen von Kindvieh des böhmischen Landeslages, sowie von Schaufen und Ziegen aus Böhmen nach Sachsen ist im sogenannten kleinen Grenzverkehr ohne Vorbehalt, im Großhandel und mittelst der Eisenbahn aber unter der Voraussetzung wieder gestattet, daß durch obige Certeificate glaubhaft bescheinigt wird, daß die betreffenden Thiere aus Böhmen stammen, oder sich wenigstens schon seit vier Wochen daselbst befunden haben.

2) Die Einfuhr und der Eintrieb von Steppenvieh (ungarischem, podolischem, galizischem Vieh) nach Sachsen bleibt längs der ganzen Landsgrenze bis auf Weiteres noch verboten, in gleichen bewendet es in Betreff der Einfuhr thierischer Rohprodukte bei den Bestimmungen in § 2 und 3 der Verordnung vom 24. November vorigen Jahres.

Zuwiderhandlungen werden nach den Bestimmungen in § 3 der Allerhöchsten Verordnung vom 16. Januar 1860 geahndet.

Alle Zeitschriften der in § 21 des Preßgesetzes vom 14. März 1851 gebildeten Art haben gegenwärtige Verordnung rechtzeitig in ihren Blättern zum Ablauf zu bringen.

Dresden, am 8. Februar 1867.

Ministerium des Innern.  
von Rositz-Wallwitz.

Forberg.

## Die neue Bundesverfassung

liegt zwar noch nicht ihrem vollen Wortlauten nach vor, indeß bringt ein Pariser Blatt, das „Avenir National“, Mittheilungen über den Inhalt derselben, welche eine so große Glaubwürdigkeit in sich tragen, daß sie die höchste Beachtung verdienen. Ein Blick auf die nachfolgenden Sätze wird lehren, daß mit Einführung dieser neuen Bundesverfassung eine Reihe großartiger Reformen und Fortschritte ins Leben treten würde, deren Genügung wir unter der Herrschaft des alten Bundes wahrscheinlich noch auf lange Jahre hinaus vergleichbar ersehn haben würden. Die Mittheilungen des Pariser Blattes lauten also:

Im ersten Capitel werden die 22 Staaten aufgezählt, welche den Norddeutschen Bund bilden. — Das zweite Capitel (Bundes-Gesetzgebung) ordnet an, daß der Bund auf seinem Gebiete Gesetze erlassen kann und diese über den Localgesetzen stehen; jeder in einem der Bundesstaaten geborene Staatsbürger hat das Bürgerrecht in jedem der Bundesstaaten. Die Bundes-Gesetzgebung umfaßt: 1. das Heimathrecht und die Auswanderung, 2. Zölle und Handel, 3. Gewicht, Maß, Münze und Papiergele, 4. die Banken, 5. die Erfindungspatente, 6. das Eigentumrecht der Künstler und Schriftsteller, 7. Collectivschutz für Handel und Flagge deutscher Nation im Auslande, gemeinsames Schiffahrts- und Consularwesen, 8. Eisenbahnen, 9. Schiffahrt und Abgaben auf allen verschiedenen Staaten angehörenden Gewässern, 10. Post- und Telegraphenwesen, 11. civil- und handelsgerichtliches Verfahren. Der Bundesrat und die Bundesversammlung üben die Bundes-Gesetzgebung gemeinschaftlich aus. Sobald beide Versammlungen über ein Gesetz einig sind, hat das-selbe Gesetzkraft.

Das dritte Capitel (vom Bundesrat) besagt, daß dieses Collegium aus den Repräsentanten der Bundesstaaten besteht: Preußen hat in derselben 17 Stimmen, Sachsen 4, Mecklenburg-Schwerin 2, Braunschweig 2, jeder andere der achtzehn übrigen Staaten 1 Stimme, im Ganzen also 43 Stimmen. Jeder Bundesstaat kann zum Bundesrat so viele Abgeordnete schicken, als er Stimmen hat; immerhin müssen seine Abgeordneten aber in einem und demselben Sinne stimmen. Jeder Bundesstaat hat das Antragsrecht, und muß sein Antrag besprochen werden. Eine Änderung der Verfassung kann nur mit Zustimmung von zwei Dritteln stattfinden, jeder andere Beschuß erfordert nur die einfache Stimmenmehrheit; bei Stimmengleichheit giebt die des Präsidenten den Ausschlag. Der Bundesrat umfaßt sieben permanente Comités: I. Heer, II. Marine, III. Finanzen, IV. Handel, V. Eisenbahnen, Post und Telegraphie, VI. Kasse, VII. Rechnungs-wesen. Die Comités werden auf ein Jahr ernannt, und zwar die beiden ersten vom Könige von Preußen, als dem Generalissimus des Bundes. Die Bundesgesandten haben das Recht, in den Versammlungen stets das Wort zu ergreifen, und genießen die Rechte des diplomatischen Corps.

Das vierte Capitel (von dem Bundesvorsitz) gesteht den Vorsitz dem Könige von Preußen zu, welcher Krieg erklären, Frieden schließen, Verträge eingehen kann und im Namen des Bundes Gesandte empfängt und absendet. Er ernennt den Bundeskanzler, welcher seinerseits dem Bundesrat präsidiert, denselben beruft und dessen Sitzungen schließt. Derselbe beruft und schließt die Sitzungen der Bundesversammlung. Beide Räthe werden alljährlich berufen. Der Bundesrat kann ohne Bundesversammlung, diese aber nie ohne Bundesrat zusammentreten. Der König von Preußen unterbreitet die Anträge beim Bundesrat, genehmigt und veröffentlicht die Bundesgesetze und ernennt und verabschiedet die Bundesbeamten. Gegen Bundesmitglieder, welche mit der Erfüllung ihrer Bundespflicht im Rückstande bleiben, ist militärische Execution zulässig. Der Bundesrat geht, und in dringlichen Fällen der König von Preußen, mit der Execution vor und besiegt nöthigenfalls den widerstreitenden Staat, indem er dort eine Localregierung einsetzt.

Das fünfte Capitel handelt von der Bundesversammlung, welche nach allgemeinem Stimmrechte gewählt wird. Bis zur Annahme eines Bundeswahlgesetzes wird die Bundesversammlung nach dem preußischen Wahlverfahren gewählt. Deffentliche Beamte sind nicht wählbar. Die Sitzungen sind öffentlich. Die Wahlen sind für drei Jahre gültig und die Versammlung ernennt ihr Bureau selber. Abgestimmt wird nach absoluter Stimmenmehrheit. Die Mitglieder haben auf Taggelder keinen Anspruch, können wegen ihrer Vorträge und Abstimmungen nicht verfolgt werden und dürfen kein Mandat zu bestimmten Zwecken annehmen.

Das sechste Capitel (Zoll und Handel) besagt, daß der Bund ein einheitliches Zollgebiet bildet und die dahin einschlagenden Gesetze und Tarife regelt. — Das siebente Capitel handelt von dem Eisenbahnwesen. — Das achtste Capitel behandelt die Posten und Telegraphen. — Das neunte Capitel die Marine und die Schiffahrt. Es gibt nur eine Marine für die Ost- und Nordsee. Der König von Preußen hat das Ober-Commando, ernennt die Offiziere und nimmt ihren Eid und den der Mannschaften entgegen. Kiel und Jade sind Bundes-Häfen. Die Flagge ist schwarz-weiß-roth. — Das zehnte Capitel hat Bezug auf die Consuln, welche der König von Preußen ernennt.

Das elfte Capitel behandelt die militärische Organisation. Jeder Bewohner der Nordstaaten ist zum Militärdienste verpflichtet, ohne sich ersezten lassen zu können. Die Bundesstaaten steuern verhältnismäßig zum Kriegsbudget bei. Jeder Bewohner dient vom 20. bis 22. Lebensjahr, und ist Mitglied der Landwehr bis zum 32. Der Effectiv-Bestand der Bundesarmee ist während zehn Jahren auf 1 Proc. der Bevölkerung festgesetzt. Für jeden Mann des Effectiv-Bestandes erhält der König von Preußen 225 Thlr. Der König von Preußen führt den Oberbefehl über die Armee; er überwacht sie zu jeder Zeit; er setzt sie auf Kriegsfuß und bestimmt ihre Höhe. Er empfängt den Eid der Truppen. Er ernennt die Generale und die Commandanten der Festungen. Er kann Festungen bauen. Die übrigen Offiziere werden von den

Bundesfürsten ernannt, die ihr Contingent commandiren. Der König von Preußen kann den Belagerungszustand proclaimiren. Während des Kriegszustandes geht die Obergewalt auf dem ganzen Bundesterritorium in seine Hände über; die Civilbehörden stehen alsdann ebenfalls unter ihm.

Das zwölfe Capitel sieht die Attentate gegen den Bund voraus und stellt sie den Majestätsverbrechen gleich. — Das dreizehnte Capitel sagt, daß specielle Verträge der Bundesversammlung vorgelegt werden, um die Beziehung des Nordbundes zu den Südstaaten zu reguliren.

### Übersicht über die in den otiatrischen Polikliniken des Unterzeichneten in der Zeit vom 15. September 1865 bis 14. September 1866 untersuchten und behandelten Ohrenkranken.

Die Verhältnisse des Jahres 1866 sind auch an den unter meiner Leitung stehenden otiatrischen Polikliniken nicht ohne Einfluß vorübergangen.

Die Zahl der in beiden Anstalten Hilfe und Heilung suchenden Ohrenkranken hat sich zwar in auffallender Weise gegen das erste Jahr (siehe den ersten Jahresbericht) gehobt; sie würde indessen eine noch größere gewesen sein, wenn nicht die Cholera viele angemeldete Ohrenkranken von dem behufs der Kur hier zu nehmenden Aufenthalt abgehalten hätte. Auch in der Behandlung der betr. Kranken sind mancherlei Störungen theils durch den Krieg, theils durch die Cholera herbeigeführt und namentlich die Resultate der Behandlung in mancher Beziehung beeinträchtigt worden. Im Beginn des Sommers wurden viele Ohrenkranken an der Fortsetzung der begonnenen Kur dadurch verhindert, daß sie durch den ausgebrochenen Krieg der Heimath zuzueilen sich veranlaßt fahnen; später machte die hier in trauriger Weise wütende Cholera selbst den hier und in der Umgebung Leipzigs wohnenden Ohrenkranken die Fortsetzung einer Kur unmöglich.

Die störenden Wirkungen dieser beiden Ursachen werden sich noch durch längere Zeit hin bemerklich machen; erst noch und nach wird in diesen Beziehungen eine Aenderung eintreten.

Auch auf den vorliegenden Bericht waren die erwähnten Umstände beeinflussend und haben dessen Erscheinen außerordentlich verzögert.

Meine gegen den Schluß des ersten Jahresberichtes ausgesprochene Hoffnung, daß in Zukunft meiner Poliklinik für unbemittelte Ohrenkranken mindestens eben so viele Spenden wie im ersten Jahre ihres Bestehens zufliessen würden, ist nicht nur in Erfüllung gegangen, sondern es sind sogar alle in dieser Beziehung meinerseits gehofften Erwartungen weit, weit übertroffen worden.

Am 9. Januar 1866 wurde mir, dem Leiter der ebengenannten Poliklinik, seitens der Erben des seligen Herrn Kaufmann Samson hier durch dessen Schwiegersohn, Herrn Kaufmann Deliagre, ein Legat im Betrage von 200 Thalern ausgezahlt, und um dieselbe Zeit von einer mildthätigen Dame in Gohlis die Summe von 20 Thalern für unbemittelte Ohrenkranken beigebracht. Außerdem wurden in der im Locale der betreffenden Poliklinik austhängenden Büchse 8 Thaler 1 Neugroschen gesammelt. Am 14. Sept. 1866 betrug das Vermögen der Poliklinik für unbemittelte Ohrenkranken incl. Zinsen 242 Thlr. 12 Mgr. 5 Pf. — Klein allerdings ist zur Zeit noch der Fond; er wird aber, so Gott will, noch wachsen, um endlich die Höhe zu erreichen, welche zur Aufführung eines eigenen, für ohrenärztliche Zwecke durchaus geeigneten Gebäudes nebst entsprechenden Einrichtungen u. s. w. genügt. Mit Starmesse ist ein solches Ziel nicht zu erreichen. Betrachten wir aber die vorzessliche hiesige Augenheilanstalt, welche, von dem jüngst verstorbenen hochberühmten Hofrat Professor Dr. Ritterich begründet, in Folge reicher Vermächtnisse edler Bürger Leipzigs entstanden ist; berücksichtigen wir ferner, daß bereits ein Vermächtnis der unter meiner Leitung stehenden otiatrischen Poliklinik zu Theil gevorden ist, dann ist wohl zu hoffen, daß sich mit der Zeit aus dem von mir begründeten Institut eine, der hiesigen Augenheilanstalt ähnliche Ohrenheilanstalt durch den hochherzigen Bürgersinn entwickeln werde, wie deren im Auslande schon mehrere vorhanden sind.

Im Beginn des zweiten Jahres des Bestehens meiner Poliklinik für unbemittelte Ohrenkranken war ich genöthigt, dieselbe nach dem Paulinum, Universitätsstraße Nr. 20 (großer Hof, dicht neben der Pforte nach der Paulinerkirche), zu verlegen, woselbst sie sich noch befindet und täglich von 11 bis 12 Uhr abgehalten wird. Eine vollständige Trennung der meine otiatrischen Polikliniken besuchenden Kranken war aus den im ersten Jahresbericht angegebenen Gründen nicht zu ermöglichen, weshalb dieser Bericht wiederum beide Anstalten umfaßt.

Im Ganzen stellten sich mir in der Zeit vom 15. Sept. 1865 bis 14. Sept. 1866 zur Untersuchung resp. Behandlung 474 Ohrenkranken vor, zu welchen noch aus dem ersten Jahre 58 in Behandlung verbliebene Ohrenkranken hinzukommen, so daß sich mitbin die Zahl der im zweiten Jahre untersuchten resp. behandelten Ohrenkranken auf 532 erhöht.

Bei diesen 532 Kranken ergab die nach dem jetzigen Standpunkte der Ohrenheilkunde vorgenommene Untersuchung 641 verschiedene Krankheitszustände des Gehörrapparates, da bei einem und demselben Kranken gleichzeitig bald auf einem Ohr, bald auf beiden Ohren verschiedene Leiden sich vorfanden. Dieselben vertheilten sich, nach den verschiedenen Regionen eingetheilt, in folgender Weise:

#### Neuheres Ohr.

Einmal wurde Missbildung der Ohrmuscheln, Fehlen der äußeren Gehörgänge u. s. w. bei einem in Behandlung verbliebenen Kranken beobachtet. Leider blieb dieselbe später weg.

Acutes Eczem der Ohrmuschel und des äußeren Gehörganges wurde einmal bei einem Mann rechterseits, chronisches Eczem der Ohrmuschel 3mal bei drei Frauen (1mal rechterseits, 2mal beiderseits) beobachtet. Alle diese Fälle von Eczem wurden geheilt.

Ohrenschmalzpröpfe wurden 88mal gefunden und zwar bei 55 Männern und 33 Frauen, 20mal rechter-, 27mal linker- und 41mal beiderseits. Vollständige Herstellung des Hörvermögens und resp. Beseitigung der subjectiven Gehörempfindungen wurden 80mal, Besserung des Hörvermögens nur 5mal erzielt. Drei Kranken, denen behufs später vorzunehmender Ausspritzungen wegen der Härte der Ohrenschmalzpröpfe vorbereitende Einträufelungen verordnet worden waren, blieben nach der ersten Untersuchung weg.

Fremdkörper im äußeren Gehörgange wurden 4mal, und zwar bei 2 Personen männlichen und bei 2 Personen weiblichen Geschlechts (3mal rechter- und 1mal linkerseits) vorgefunden und auf zweidensprechende Weise glücklich entfernt.

Eine Verwundung der Haut des äußeren Gehörganges, durch unvorsichtiges Einführen eines scharfen Instrumentes in denselben veranlaßt, wurde bei einer Frau linkerseits beobachtet. Sie verheilte sehr bald.

Kurunkeln im äußeren Gehörgange wurden 13mal, und zwar bei 7 Männern und 6 Frauen (3mal rechter-, 8mal linker- und 2mal beiderseits) vorgefunden. Unter der entsprechenden Behandlung genesen nach kürzerer oder längerer Zeit alle diese Kranken.

Acute diffuse Entzündung des äußeren Gehörganges kam 15 mal, und zwar bei 10 Personen männlichen und bei 5 Personen weiblichen Geschlechts (4mal rechter-, 9mal linker- und 2mal beiderseits) zur Beobachtung. In diesen Fällen wurde 13mal Heilung herbeigeführt; 2 Kranken blieben bereits geheilt weg.

Chronische diffuse Entzündung des äußeren Gehörganges wurde 12mal, und zwar bei 7 Personen männlichen und bei 5 Personen weiblichen Geschlechts (je 3mal rechter- und linkerseits und 6mal beiderseitig) beobachtet. Geheilt wurden 9 Kranken, während 3 geheilt nach einiger Zeit wegblieben.

Eine Berreihung des Trommelfelles kam 2mal zur Beobachtung, und zwar bei 2 Männern, jedesmal rechterseits. Die eine Berreihung, durch das Berplatten eines groben Geschosses in der Schlacht bei Münchengrätz erworben, verheilte, das Hörvermögen aber war anderweitiger Störungen halber nicht wieder herzustellen; die zweite, durch einen Faustschlag auf das Ohr bedingt, entzog sich durch Uebertritt in das hiesige Hospital der ferneren Beobachtung.

Acute Trommelfellentzündung wurde 17mal, und zwar bei 13 männlichen und 4 weiblichen Personen (4mal rechter-, 9mal linker- und 4mal beiderseits) beobachtet. Heilung wurde 16mal herbeigeführt; ein Kranke blieb aus der Behandlung geheilt weg.

Chronische Trommelfellentzündung wurde 6mal, und zwar bei 5 Personen männlichen und 1 Person weiblichen Geschlechts (4mal rechter- und 2mal beiderseits) vorgefunden. Einmal nur wurde Heilung, 5mal Besserung erzielt.

Ein Trommelfellabscess wurde bei einem Knaben rechterseits beobachtet und geheilt.

#### Mittellohr.

Bluterguß in die Paulenhöhle wurde 2mal (1 rechter- und 1 linkerseits) mit Erfolg behandelt. Beide Fälle waren am Ende des ersten Jahres noch nicht genesen gewesen.

Acuter Katarrh des Mittellohres wurde 14mal, und zwar bei 10 männlichen und 4 weiblichen Personen (2mal rechter-, 4mal linker- und 8mal beiderseits) beobachtet. In 12 Fällen trat Heilung ein, ein Kranke blieb geheilt und einer nach der ersten Untersuchung weg.

Chronischer Katarrh des Mittellohres kam 318mal (incl. 36 in Behandlung gebliebener Fälle aus dem vorhergehenden Jahre, und zwar bei 160 männlichen und 158 weiblichen Personen (36mal rechter-, 28mal linker- und 254mal beiderseits) zur Beobachtung. Heilung wurde 77mal, Besserung 137mal, keine Besserung 9mal erzielt; 29 Kranken blieben geheilt, 27 nach der ersten Untersuchung weg und 4 wurden gar nicht in Behandlung genommen; in Behandlung verblieben 35.

Acute Entzündung des Mittellohres wurde 6mal, und zwar bei 4 männlichen und 2 weiblichen Personen (2mal rechter-, 2mal linker-, 2mal beiderseits) beobachtet. Heilung erfolgte 4mal, 2 Kranken blieben geheilt weg.

Chronische Entzündung des Mittelohres kam 101mal (incl. 16 in Behandlung gebliebener Fälle aus dem vorhergehenden Jahre), und zwar bei 52 männlichen und 49 weiblichen Personen (19mal rechter-, 34mal linker- und 48mal beiderseits) zur Beobachtung. 7mal trat Heilung, 47mal Besserung ein; 20 Kräfte blieben gebessert, 8 nach der ersten Untersuchung weg; 9 Fälle wurden nicht gebessert und 10 Kräfte blieben in Behandlung.

Otopolyphen wurden 8mal beobachtet, und zwar bei 3 männlichen und 5 weiblichen Personen (4mal rechter- und 4mal linkerseitig). 6 Kräfte wurden die Polypen dauernd beseitigt; 1 Kräfte konnte sich zur Operation nicht entschließen und blieb nach der ersten Untersuchung weg und 1 Kräfte blieb in Behandlung.

Neuralgie des Plexus tympanicus wurde 1mal bei einer Frau linkerseits beobachtet und gründlich beseitigt.

#### Innernes Ohr.

Nervöse Schwerhörigkeit wurde 11mal, und zwar bei 4 Männern und 7 Frauen (2mal linkerseits und 9mal beiderseits) vorgefunden. In 2 Fällen trat Besserung, in 7 Fällen aber keine Besserung ein und 2 Kräfte wurden nicht behandelt.

Taubstumme stellten sich 9 vor (incl. 2 aus dem ersten Jahre verbliebene), und zwar 5 männliche und 4 weibliche; bei 4 derselben war die Taubstumme angeboren, bei 5 dagegen durch Erkrankungen des Mittelohres in frühestem Alter erworben. 4 Kräfte wurden nicht gebessert; 2 blieben nach der ersten Untersuchung weg und 3 blieben in Behandlung.

Ein männlicher Kräfte stellte sich mit Gehörs-Hallucinationen vor; derselbe war offenbar geisteskrank und wurde der betr. Behörde übergeben.

In 6 Fällen wurde bei der ersten Untersuchung eine Diagnose nicht gestellt; diese Kräfte blieben seitdem weg.

Von den 109 beobachteten Perforationen und Defecten des Trommelfelles war bei 8 der zu Grunde liegende Proces bereits abgelaufen, während bei 101 derselbe noch fortbestand.

Künstliche Trommelfelle wurden 53 bei 46 mit Perforation des Trommelfelles behafteten Personen eingelegt und den Kräften die Selbstapplication dieses kleinen Instrumentes gelehrt. Bei 14 Personen mit Trommelfellperforation war eine Besserung des Hörvermögens nicht zu erzielen; in den anderen Fällen hatte sich das Hörvermögen in auffallender Weise gehoben.

In einem Falle leistete das Einbringen eines mit Glycerin häufig befeuchteten Wattestückchens in die Perforationsstelle bessere Dienste als das zuvor versuchte künstliche Trommelfell.

Im Ganzen wurde demnach 251mal Heilung und 196mal Besserung erzielt; 58 Kräfte blieben gebessert und 49 nach der ersten Untersuchung weg; 30mal trat keine Besserung ein; 8 Kräfte wurden nicht behandelt und 49 verblieben in Behandlung.

Dem Alter nach gruppieren sich die Kräfte in folgender Weise:

Bis zum 1. Lebensjahr	stellten sich	.	.	.	2
zwischen dem 1. bis 5. Lebensjahr	stellten sich	18			
=	=	5.	=	10.	=
=	=	10.	=	15.	=
=	=	15.	=	20.	=
=	=	20.	=	*	=
=	=	30.	=	30.	=
=	=	30.	=	40.	=
=	=	40.	=	40.	=
=	=	40.	=	50.	=
=	=	50.	=	50.	=
=	=	50.	=	60.	=
=	=	60.	=	60.	=
=	=	60.	=	70.	=
=	=	70.	=	80.	=
					7

in Summa 532 Kräfte

zur Untersuchung vor.

Nach dem Geschlecht wurden untersucht und resp. behandelt:

287 männliche und 245 weibliche Personen.

Nach dem Wohnort geordnet stellten sich 230 hiesige, 137 aus den umliegenden Dörfern und kleineren Städten und 165 Kräfte von fern her zur Untersuchung und resp. Behandlung vor, und zwar 396 Sachsen und 136 Nichtsachsen, von welchen letzteren je 1 aus Amerika, Baden, Bayern und Bremen, je 2 aus Österreich, Russland und Mecklenburg-Schwerin, je 3 aus Altenburg, Meiningen, Reuß und Weimar, und 114 aus Preußen gebürtig waren.

Die größte Zahl der untersuchten Ohrenkranken litt, wie alle Ohrenärzte zu beobachten Gelegenheit haben, an chronischem Catarrh des Mittelohres; es wurde nämlich diese Krankheitsform unter den 532 Kräften 318 Mal vorgefunden, d. i. fast 60%.

Meine Untersuchungen über die Reactionen des Hörnerven auf den constanten galvanischen Strom habe ich fortgesetzt und der erzielten Resultate halber alle Ursache, diese neue Behandlungsweise der subjectiven Gehörssempfindungen, wie Sausen, Brausen, Summen, Brummen, Singen, Blähen &c. in geeigneten Fällen immer wieder zur Anwendung zu bringen. Einen Theil der von mir mit Hilfe des constanten galvanischen Stromes erzielten Resultate habe ich meinen Fachgenossen in einer besonderen kleinen Schrift bekannt gegeben, und habe seitdem zu meiner großen Freude in Erfahrung gebracht, daß meine Collegen dieser neuen Behandlungsweise ihre Aufmerksamkeit immer mehr zuwenden.

Die in der Neuzeit zur Untersuchung und Behandlung von Ohrenkranken erforderlich gewordenen Instrumente und Apparate

sind in genügender Anzahl für beide otiatrische Polikliniken von mir angeschafft worden und wird überhaupt den Fortschritten der Ohrenheilkunde der regste Eifer gewidmet.

Die erforderlichen Medicamente werden den die Poliklinik für unbemittelte Ohrenkranken Benützenden zum größten Theil unentgeldlich gewährt und betreffende Apparate geliehen, und zwar aus meinen eigenen Mitteln, da die oben erwähnten Geldschenkungen und Geldsammlungen nicht verausgabt, sondern angehäuft und zustragend angelegt wurden.

Ein längerer Gebrauch von Salzunger Mutterlaugensalzbädern wurde durch die Güte der Herren Kaufleute Gründer Spillner hier ermöglicht, indem mir genannte Herren beliebig erforderliche Quantitäten Salzunger Mutterlaugensalzes für unbemittelte Ohrenkranken aus ihrem Depot zur Disposition stellten. Die betreffenden Kräfte rühmen mit mir die Liberalität der eben genannten Spender und sprechen hierdurch denselben für den ihnen auf so menschenfreundliche Weise geleisteten Nutzen den herzlichsten Dank öffentlich aus.

Der Besuch meiner Kliniken war gegen das erste Jahr in fühllicher Zunahme begriffen. Ich ergreife mit Freuden die Gelegenheit, allen verehrten Collegen von hier und auswärts, welche mir Kräfte zuzuweisen die Güte gehabt haben, meinen wärmsten Dank hiermit auszusprechen. Die geringste Zahl der an einem Tage untersuchten, resp. behandelten Ohrenkranken betrug 10, die höchste Zahl dagegen 35. Unterstützt wurde ich durch einen Assistenten und einen Protokollanten.

Von Studirenden wurde die otiatrische Poliklinik für unbemittelte Kräfte in den beiden Semestern des betreffenden Jahres, verglichen von hiesigen und auswärtigen Collegen besucht. Das Material ist ein sehr reichhaltiges und mannigfaltiges.

Wenn erst die Ansicht, daß auch bei Ohrenkrankheiten sich mindestens eben so viel als bei anderen Krankheiten erzielen lässe, sowohl bei den Arzten als auch bei den Laien immer mehr Platz gegriffen haben, wenn die Ohrenheilkunde erst die ihr neben den anderen Fachwissenschaften gebührende Stelle sich errungen haben wird, dann wird auch die große Zahl der chronischen Ohrenkranken sich zu vermindern beginnen; dann werden die acuten Affectionen gleich von Anfang an zweckentsprechend behandelt und der Heilung zugeführt werden. Die Zeit wird kommen, wo jeder Arzt mindestens mit der Diagnostik der Ohrenkrankheiten so vertraut ist, daß er jedes Gehörleiden zeitig zu erkennen vermöge. Die Fälle, die er ohne Apparate nicht zu heilen im Stande ist, deren Anschaffung nicht Jedermann gizumuthen ist, mag er dann dem Specialarzt für Ohrenkrankheiten zur richtigen Zeit überweisen.

Aus der im zweiten Jahre untersuchten und behandelten Anzahl von an acuten Ohrenkrankheiten Leidenden ist mir wohl der Schluss zu ziehen gestattet, daß meine am Ende meines ersten Jahressberichtes ausgesprochene Mahnung „bald, recht bald nach dem Beginn einer Ohrenkrankheit bei einem tüchtigen und gewissenhaften Ohrenarzte Hilfe zu suchen, nicht aber sich wandern Charlataren anzuvertrauen“, die ich hier absichtlich und namentlich für die Zeit der Epidemien von Hautkrankheiten wiederhole, beherzigt worden ist.

Leipzig im Januar 1867.

Dr. med. R. Hagen,  
prakt. Arzt und Ohrenarzt, Docent der Ohren-  
heilkunde hiesiger Universität.

#### Euterpe-Concert.

F. S. — Das Programm des achten Concerts des Musikvereins Euterpe am 12. d. M. zeigte wiederum in erfreulicher Weise, daß die Direction kräftig bestrebt ist, ihrem Publicum immer neue Anregung zu geben. Es enthielt im ersten Theile den ersten Act aus der Ballett-Oper „Anakreon oder Amor auf der Flucht“ von Cherubini; im zweiten Ouverture und Gebet aus dem 2. Act aus „Genoveva“ von Schumann und zum Schlusse symphonische Dichtung „Les Préludes“ — mit Ausnahme der beiden Ouverturen noch gar nicht oder wenigstens selten gehörte Nummern. Die Wahl des Cherubini'schen Werkes rechtfertigt sich durch die Erwägung, daß dieser Meister, wenn er auch nicht über seine Zeit hinaus einen principiell weitgriffigen Einfluß ausgeübt hat, doch in seiner künstlerischen Erscheinung von wirthlich hervorragender Bedeutung ist. Cherubini war eine ernst angelegte intensive Natur, voll tiefer, wenn auch nicht unmittelbar sich gebender Empfindung, Gedankenhoheit und überall von einem Adel der Ausdrucksweise, die sich streng von allem Gewöhnlichen, Gemeinen fern hält. So bieten fast alle seine Werke einen bedeutenden Inhalt in künstlerisch mahvollem knapper Form. Wosomit seine Natur vorwiegend dem Ernstesten zugewandt, so erhellt, daß ein Stoff, wie „Anakreon“, wenn man den Anspruch lebenswahrer Charakteristik erhebt, nicht eigentlich das seiner Individualität zufügende Feld sein konnte. In der That ist zu sagen, daß sein Werk den genannten Anforderungen wenig entspricht. Wir haben hier im Ganzen viel musikalisch Bedeutendes, feinsinniges, auch charakteristisch und dramatisch Aufgefaßtes, so weit es der

Standpunkt seiner Zeit zulässt, aber es fehlt bei allem die individuelle Färbung; vor Allem dem Helden des Dramas selbst, den die Romanze der Corinna („Holde Mädchen mit sanftem Blid“) jedenfalls besser und verhältnismäßig treffender charakterisiert, als seine eigene phlegmatisch-reflexirende Arie („Nicht reicher Schmuck“). Als nennenswerth wegen der angedeutenden Vorzüge dagegen heben wir die oben genannte reizende Romanze, ferner die drei Ballads, namentlich das dritte, wie das Finale vom Beginne des Sturmes an hervor. Die Schilderung des Letzteren mit Chor ist von großer poetischer Kraft und mit wirklichen orchesterlichen Farben ausgestattet. — Alles in Allem können wir der Direction nur dankbar sein, daß sie uns Gelegenheit gab, von dem sonst nicht zur Offenlichkeit gelangenden Werke Kenntnis zu nehmen. Die Ausführung war im Ganzen zufriedenstellend. Die Soli waren in den Händen von Fräul. Blaczek, Fräul. Schilling und Herrn Reblin. Die Erstere sowohl wie Herr Reblin wurden ihren Rollen, unterstützt von ihren vortrefflichen Stimmmitteln, in möglichst entsprechender Weise gerecht. Auch Fräul. Schilling konnte für ihren kleineren Part genügen. Der Chor wurde zwar stellenweise durch die mächtvolle Instrumentation gedekt, war jedoch im Uebrigen von guter Wirkung. Auch in dem Gebet aus „Genovesa“ gab Fräul. Blaczek eine anerkennenswerthe Leistung durch Innigkeit und Wärme des Ausdrucks. Die Begleitung ließ bei dieser Nummer einigermaßen Präcision zu wünschen übrig.

Was die (schon vor Jahren von der Euterpe vorgeführten) „Préludes“ von Liszt betrifft, so könnten wir eigentlich einfach den höchst erfreulichen Erfolg des Werkes constatiren und uns alle für dasselbe in die Schranken treitenden Raisonnements ersparen. Indes handelt es sich hier um die Widerlegung von Einwendungen, die für den ersten Augenblick begründet erscheinen können. Es ist nämlich Liszt der Vorwurf gemacht worden, seine Musik halte sich an die Malerei rein äußerlicher Vorgänge (Sturm, Pastorale, Kriegstrompeten, Siegesfanfaren), die im Programm doch nur allegorische Bedeutung hätten, und komme somit ihrer eigensten Aufgabe, Seelenzustände zu schildern, nur auf einem sehr bedenklichen Umwege nach. Diesem Vorwurfe liegt indes (wie Brendel gelegentlich ausgeführt hat) eine irrtümliche Auffassung des Programms zu Grunde. Der Betrachter darf nicht bei demselben stehen bleiben, er soll es als leitende Idee zur ersten Orientirung benutzen; die nächste und wichtigste Forderung ist dann aber, das Kunstwerk als solches, rein musikalisch, technisch und nach Seite seines Gefühlsinhaltes in sich aufzunehmen, um unmittelbar und ohne weitere Voraussetzungen zu einem specifisch-musikalischen Kunstgenuss zu gelangen. Und einen solchen bietet denn auch die Liszt'sche Schöpfung in vollstem Masse, ganz wie die Werke der älteren Meister. Ist man so weit, so wird es Zeit, zu dem Programm zurückzukehren und nun die feineren geistigen Bezüge herauszusuchen. Wir haben demnach Musik an und für sich, für die das Programm nur eine interessante Beigabe ist. Gleichwohl tritt dieses wieder dadurch in eine nähere Beziehung zum Kunstwerke selbst, daß der ideale Zug des Letzteren auf ein Höheres deutet, das über die Schilderung der äußerlichen Vorgänge hinausgeht. Allerdings bleibt bei abstrakter Auffassung ein nicht aufgehender Rest, ein nicht erledigtes Bruchstück schließlich zurück, das aber für den wissenschaftlichen der Sache adäquaten Kunstgenuss verschwindet. — In der That ließ sich auch das Publicum die unmittelbare Wirkung der Liszt'schen Schöpfung in keiner Weise verkümmern, und wir glauben sogar, daß dies nie der Fall sein kann bei einem dem Eindrucke des Kunstwerks unbesangen sich hingebenden Hörer. Dasselbe enthält eine solche Fülle wahrhaft schöner, melodisch und harmonisch anmutender Musik, ist formell so abgerundet, in einander gefügt und in seinen verschiedenen Stimmungssituationen so wohl vermittelt, daß wir das Leugnen dieser Vorwürfe für ärgste Verbissenheit oder auch geradezu Selbstbelügung halten müssen — wofür wir schließlich doch nur ein Bedauern im bekannten Schumann'schen Sinne haben können. Gern gestehen wir übrigens zu, daß wir auf die Trommeln unbeschadet der Schlusssteigerung füglich hätten verzichten können. Doch ist zu bemerken, daß der Komponist, als er das in Rede stehende Werk schuf, unter französischen Einflüssen stand. — Die Ausführung des Werkes verdiente alle Anerkennung; wenn auch noch nicht alle Feinheiten zu Tage traten, so war sie doch immer voll Leben und Zug. — Indem wir noch der Direction unsern wärmsten Dank aussprechen, glauben wir durch die überaus beispielige Aufnahme des Werkes Seitens des Publicums zu der Bitte berechtigt zu sein, daß sie den Tonköpfungen unserer neueren Meister auch fernerhin in den Programmen gebührende Rücksicht schenken und sich in solchen Bestrebungen durch einige wenige verbissene Parteigänger und durch das widerwärtige Gebahren der Kritik, die doch von jeher den zwingenden Erfolgen wahrhaft genialer Schöpfungen wohl oder übel nachhinken mußte, nicht irre machen lassen wolle.

### Andante Allegro.

Zu Ehren des berühmten Florentiner Quartetts, bestehend aus den Herren Kammervirtuos Jean Becker (Violine I), Enrico Masi

(Violine II), Luigi Chiostri (Viola) und Friedrich Hilpert (Violoncello) hatte die Gesellschaft für Künstler und Kunstreunde Andante Allegro Mittwoch den 13. Februar im großen Saale des Hotel de Pologne eine Soirée veranstaltet, zu welcher nur Mitgliedern und deren Gästen der Zutritt verstaatet war. Trotz dieser Beschränkung, welche selbstverständlich bei geschlossenen Gesellschaften stets aufrecht erhalten werden muß, hatte sich dennoch eine ungefähr 800 bis 900 Personen bestehende Zuhörerschaft eingefunden, deren Dankbarkeit für die eminenten Leistungen sich durch enthusiastische Beifallsplaudern kundgab.

In der That gehört auch das Ensemble der genannten vorzülichen Künstler zu den großen Seltenheiten und kein Musikfreund dürfte es versäumen, das Zusammenspiel der jugendlichen Meister zu hören, welche nicht blos hohes geistiges Verständniß, gepaart mit virtuoser Beherrschung der Technik besitzen, sondern deren oberster Grundsatz ist, daß das Herz die Töne giebt. Sie sind in Wahrheit Sänger auf ihren Instrumenten, deren Ausgiebigkeit und Klangfülle schon in Köln, wo nächst Leipzig die Musik vielleicht am meisten gepflegt wird, so großes Aufsehen machte. Nicht minder glänzten von genanntem Quartett die Herren Kammervirtuos Jean Becker und Luigi Chiostri als Solisten, indem der Erstgenannte die von Ferdinand David herausgegebene Sonate von Rust (Ende des 18. Jahrhunderts componirt) zu Gehör brachte und nach der geistvollen, bis ins Detail gelungenen Wiedergabe stürmischen Hervorruß erntete, während der Letztere durch eine Elegie für Bratsche von Vieuxtemps das Publicum entzückte und gleichfalls jubelnd gerufen wurde.

Von Ensemblestücken hörten wir Mendelssohn's brillantes, stets jährendes E moll-Quartett, Joseph Haydns frisches und dabei so inniges G moll-Quartett, und endlich drei einzelne Stücke: Adagio von Rubinstein, Serenade von Haydn und Scherzo von Hesca, bei deren Reproduction die bedeutenden Künstler volle Gelegenheit fanden, ihre große Meisterschaft in glänzender Weise zu dokumentiren. Da war auch nicht eine einzige Verzeichnung in dem ganzen schönen Bilde, keine Farbe fehlte und kein Pünktchen war zu viel. Ebenso trugen auch wackere Künstlermitglieder der Gesellschaft zum Gelingen des prächtigen Abends bei, indem dieselben einige Lieder zum Vortrage gewählt hatten, deren Wirkung neben der erwähnten reichen Instrumentalmusik ebenfalls eine durchschlagende war.

Es kamen zu Gehör zwei Lieder für Tenor aus der „Winterreise“ von Franz Schubert, ferner zwei Lieder für Bariton: a) Osterlied von Oscar Paul, b) Geisternähe von R. Schumann, endlich zwei Lieder für Tenor von F. Mendelssohn Bartholdy, durch deren Wiedergabe sich die ausführenden drei Sänger den wärmsten Dank der Zuhörerschaft erworben haben. — Möchte die Gesellschaft Andante-Allegro, welche seit der Zeit ihres Bestehens von Ostern 1866 bis jetzt circa Ein Tausend Thaler für wohltätige Zwecke ausgegeben hat und somit für unsere Stadt eine wahre Zierde ist, auf derselben edlen Bahn immer weiter streben und alle unlauteren Elemente von sich fern halten! — o —

### Verschiedenes.

\* Leipzig, 14. Februar. Die Berliner offiziöse Provinzial-Correspondenz sagt über das Zustandekommen der Verfassung des Norddeutschen Bundes u. A.: Die Berathungen der Bundesconferenzen haben am 15. December v. J. begonnen; am 9. Febr. ist der Verfassungsentwurf allseitig genehmigt worden. Wenn man die Mannigfaltigkeit und Fülle bedeutsamer Gegenstände und Interessen erwägt, um die es sich bei der beabsichtigten Einigung handelt, und vollends die Opfer an Selbstständigkeit und manchen liebgewordenen Einrichtungen, die den einzelnen Staaten zugemutet werden müssen, so wird man in der so rasch erfolgten Verständigung der Regierungen einen vollgültigen Beweis des ernsten nationalen Bewußtseins und der großen Hingabe derselben an die gemeinsamen Ziele erkennen. Dem Reichstage, der in etwa 14 Tagen zusammenentreten soll, wird somit ein Verfassungs-Entwurf vorgelegt werden, dem vermöge seiner inneren sachlichen Bedeutung und der Zustimmung von 22 Regierungen ein schwer wiegendes Gewicht beizumessen ist. Bei besonnener Erwägung der gesamten Lage wird die nationale Vertretung auch ihrerseits es als Pflicht erkennen, mit Beiseitigung aller Sonderpläne und nebensächlicher Bedenken, vor Allem die Hand dazu zu bieten, daß das Werk, welches den wirklichen Bedürfnissen Deutschlands befriedigung gewähren soll, rasch und sicher zu Stande komme.

\* Leipzig, 14. Februar. Das Dislocationsrecht Preußens über alle Truppen des norddeutschen Bundes involviert auch das Besetzungsrecht in Dresden, so daß von einer Verzichtsleistung auf dasselbe nicht die Rede ist. Dagegen hat Preußen die Concession an Sachsen gemacht, daß es auf die Ausführung dessenigen Artikels des Friedensvertrages vom 24. October v. J. Verzicht leistet, nach welchem Dresden eine stehende preußische Besetzung haben soll. Wenn also Preußen demnächst Dresden räumt, so ist daraus auf die Zurückziehung der Truppen aus dem Königreiche noch kein Schluss zu ziehen. Im Gegenteil würden die jetzt in Dresden befindlichen Regimenter vorläufig nach anderen Orten des König-

reichs verlegt werden, so daß vor der Hand von Seiten Preußens Sachsen nichts anderes eingeräumt wird, als daß der in den Kammern fortwährend übel bemerkte Umstand, daß preußische Truppen unter den Augen des Königs Johann die Wache beziehen, wegfällt. So schreibt die National-Zeitung.

— In dem Quartierstande der preussischen Besatzung des Königreichs Sachsen sieht man in militärischen Kreisen mit großer Bestimmtheit eintretenden Veränderungen entgegen. Die Besatzung Dresdens soll, wie es heißt, unter Verbleib des Generals v. Bonin als Obercommandirenden in Sachsen, ausschließlich sächsischem Militär eingeräumt werden. (Dr. R.)

— Die Gesamtzahl der Abgeordneten für den norddeutschen Reichstag beträgt 296. Von diesen entzinden nach der „R. 3.“ die alten preußischen Provinzen 193, und zwar die Provinz Preußen 30, Posen 15, Brandenburg 26, Pommern 14, Schlesien 35, Sachsen 20, Westphalen 17, Rheinprovinz 35, Hohenzollern 1. Die neuen preußischen Provinzen sind durch 43 Abgeordnete vertreten und zwar Hannover durch 19, Schleswig-Holstein 9, Kurhessen 8, Nassau 5, Lauenburg 1, Frankfurt a. M. 1. Hierzu treten 60 Abgeordnete aus den andern norddeutschen Ländern. Von diesen wählt das Königreich Sachsen 23, Mecklenburg-Schwerin 5, Mecklenburg-Strelitz 1, Braunschweig 3, Oldenburg 3, Oberhessen 3, Sachsen-Weimar 3, Coburg-Gotha 2, Meiningen 2, Altenburg 1, Neuß ältere und jüngere Linie 2, die beiden Schwarzburg 2, Anhalt 2, die beiden Lippe 2, Waldeck 1, Hamburg 3, Bremen 1, Lübeck 1.

— Die Bevollmächtigten von Preußen und Österreich bei der Zollverhandlung in Wien haben sich vor Vertagung der Verhandlungen dahin geeinigt, gegenseitig nach vier Wochen bekannt zu geben, ob die der Zollreform entgegenstehenden Hindernisse behoben sind oder nicht.

x. Leipzig, 14. Februar. (Neuer Verein.) In einer Zeit, welche ganz ersichtlich das Bestreben hat, das Gleichartige zu vereinigen und sich viribus unitis zu concentriren, kann es nicht auffallen, wenn auch das zahlreiche Contingent der Postbeamten hiesiger Stadt auf den Gedanken kommt, sich um einen Kern gesunder lebensfroher Geister aus ihrer Mitte zu kristallisiren, kurz auch einen Verein zu bilden. Dass dieser junge Verein Lebensfähigkeit hat, zeigte er in seinem vorgestern abgehaltenen postalischen Kränzchen. Die humoristischen Vorträge dabei werden als höchst unterhaltend und mit zum Theil recht treffenden Anspielungen auf die Leiden und Freuden des Leipziger Postbeamten in genere et specie getühmt. Secretair J. trug ein von ihm verfasstes humoristisch-bidactisches Gedicht vor, über das unserm hoffnungsvoll ins Laub schießenden Leipziger Reitsport wohl noch unbelannte Racenpferd, den equus postalis, d. i. mittelhochdeutsch Postlepper, des im Zoche seiner Instruction und im Schweife seines Angesichtes arbeitenden Postmenschen, eine Dichtung, die den aufrichtigsten Beifall fand. Wir wünschen dem Verein ein frisches, fröhliches Gediehen!

Leipzig, 14. Februar. Heute gegen Morgen traf man hinterm Johannapark ein führerloses Droschkengeschirr in dem Chausseegraben an. Dasselbe war Abends von der Restauration zur Insel Helgoland in Plagwitz, woselbst es gehalten, spurlos verschwunden und wie es scheint, von einem Spatzvogel entführt worden. Bis auf eine eingedrückte Fensterscheibe hatte das Geschirr merkwürdiger Weise weder am Pferd noch am Wagen bei dieser nächtlichen Excursion Schaden gesitten.

\*\* Leipzig, 14. Februar. Wie man uns mittheilt, sind zwei Individuen, welche des vor Kurzem im Voigtlande zwischen Plauen und Auerbach vorgelkommenen Raubmords verdächtig sind, gefänglich eingezogen worden.

\*\* Leipzig, 14. Februar. Dem Bernehmen nach ist am heutigen Nachmittage in dem Abtritte eines Hauses der Zeitzer Straße der Leichnam eines neugeborenen Kindes aufgefunden, durch die sgl. Staatsanwaltschaft aufgehoben und sammt der sofort auf der That erklappten Frauensperson nach dem sgl. Bezirksgerichtsgebäude gebracht worden.

\* Leipzig, 14. Februar. In Eythra waren von 168 Stimmberechtigten 138 erschienen und erhielten 123 St. Dr. v. Gerber, 8 St. Frese in Heidelberg, 3 St. Dr. Joseph in Leipzig, 3 St. Fritzsche dasselbst, 1 war falsch angegeben. — In Gohlis wurden bei einer Anzahl von ca. 730 Stimmberchtigten 225 Stimmzettel abgegeben, wovon jedoch 8 St. für ungültig erklärt werden mussten, und vertheilten sich die gültigen auf: Dr. Frese 130, v. Gerber 60, Dr. Joseph 18, v. Wächter 8, Fritzsche 1 St. — In Göbschelwitz Dr. v. Gerber 3, Frese 22, Joseph 2 St. — In Lindenthal Dr. v. Gerber 16, Frese 16, Joseph 1 St. — In Groß- und Kleinwiederitzsch Dr. v. Gerber 32, Frese 14, Würkert 1 St. — In Gaußsch Dr. v. Gerber 24, Frese 5, Fritzsche 24 St. — In Crostewitz Dr. v. Gerber 17, Frese 3, Fritzsche 2, Würkert 4 St. — In Cröbern Dr. v. Gerber 40, Frese 1 St. — In Seehausen Dr. v. Gerber 23, Frese 4 St. — In Groß- u. Kleinzschor mit Windorf Dr. v. Gerber 38, Frese 99 St. — Thonbergstrafenhäuser Dr. v. Gerber 25, Frese 89, Fritzsche 49, Joseph 4 St.

\* Leipzig, 13. Februar. Gestern wurde nach dem königl.

Begläubigter ein Handarbeiter aus einem Dorfe bei Leipzig gebracht, welcher beim Leihhause Leinwand und Wäsche verliehen wollte, jedoch als verdächtig angehalten und als der Dieb entdeckt wurde, der an der letzten Neujahrsmesse ein Colli mit solchen Waaren unter der eisernen Bude am Waageplatz entwendet, mehrere Diebstahlsobjekte aber nach und nach zu Gelde gemacht hatte.

\*\* Leipzig, 14. Februar. Mit allem Eifer, so wird uns  
gemeldet, schreitet die neue Leipzig-Meissner Bahn vorwärts,  
namenlich aber hat die ungemein günstige Witterung der letzten  
Wochen die Arbeiten auf der Strecke nach Leisnig zu demmaßen  
gefördert, daß der Zeitpunkt, zu welchem auch diese herrliche Gegend  
mit dem Dampfross zu erreichen ist, in nicht allzuweite Ferne ge-  
rückt sein dürfte.

\* Leipzig, 14. Februar. Die B. Börsenzeitung bringt nachstehende Nachricht: Wir hatten heute Gelegenheit, das sehr gelungene Falsificat einer Braunschweigischen 10 Thaler-Banknote zu sehen, das durch photographische Nachbildung hergestellt ist. Vorsicht bei der Annahme dieser Noten erscheint mithin geboten. Die Falsificate sind übrigens kennlich an der ungenügenden Wiedergabe des Wasserzeichens.

— Seit mehreren Tagen bespricht man in Dresden die Verhaftung eines jungen Mannes von dort, der auf die Leichtgläubigkeit und Habsucht seiner Mitmenschen speculirt und durch einen fein angelegten Schwindel Tausende derselben um einen Theil ihres Vermögens. Manche sogar um ihren letzten Pfennig betrogen hat. Wie wir hören, heißt er Kurzhals, ist der Sohn des Friseurs Kurzhals von hier und ein gelernter Kaufmann. Seit Jahr und Tag ließ er in süddeutschen Blättern ausspucken, daß Jedermann gegen Bezahlung eines Honorars von 2 Thalern, die unter einer bestimmten Chiſſre nach Dresden eingesendet werden müſten, einen höchst lohnenden Geld-Nebenverdienſt nachgewiesen erhalten könnte. Wer sich an diese Adresse wandte, erhielt für seine 2 Thaler die Oſſerte mitgetheilt, eine Summe Geldes nach beliebiger Höhe an Kurzhals einzusenden, der für 100 Thaler monatlich 50 Thaler, sonach 600 Procent Zinsen pro Jahr zu geben versprach. Der enorme Zinsfuß bestach; man fragte nicht, wie Kurzhals die ihm anvertrauten Gelder anlegen wolle, welche Sicherheit er den Darleihern gewähren könne, kurz es fanden sich Leute, die ihm Geldsummen wirklich einschickten. Im Anfang waren es nur Wenige, die auf den Leim gingen; als diese aber mehrere Monate hindurch den versprochenen hohen Zinsfuß gewährt erhalten, kamen Mehrere. Einer veranlaßte den Andern, von dieser vortheilhaften Capitalanlage Gebrauch zu machen. Kurzhals konnte sich schließlich kaum mehr retten vor der Unsumme von Capitalien, die ihm förmlich aufgedrungen wurden und die sich auf mehr als 100,000 Thaler belaufen sollen. Soweit die immer neu eingehenden Capitale nicht zur Abstoßung der Zinsen für frühere Darlehne verwendet und zu Reclamen für seinen eigenen Schwindel und für das von seinem Vater erfundene, angeblich haarterzeugende Arnika-Kräuter-Öl, sowie zur Befriedigung der Bedürfnisse des täglichen Lebens gebraucht wurden, legte Kurzhals sie im Lotteriespiel an. Insbesondere bereicherte er mit den erschwindelten Geldern das österreichische Lottospiel, in dem er seine ganze Hoffnung auf einen hohen Treffer gesetzt zu haben schien. „Der Krug geht aber immer nur so lange zum Wasser, bis er bricht.“ Bei Kurzhals brach sein Unternehmen zusammen, noch ehe der erhoffte große Lotteriegewinn sich einstellte, mit dem er möglicherweise geglaubt hatte, seinen Gläubigern gerecht werden zu können. Bemerken wollen wir noch, daß letztere sammt und sonders in Süddeutschland, namentlich in Schwaben wohnen, und in Dresden, überhaupt in Mittel- und Norddeutschland, es Niemand geben soll, der sich von Kurzhals hat prellen lassen. In Dresden wollte man bereits bestimmt wissen, daß das dortige lgl. Bezirksgericht nach der von der königlichen Polizeidirection verfügten Verhaftung des Kurzhals jun., auch noch die Arrestur seines Vaters angeordnet und in Vollzug gesetzt haben soll.

— (Das neue Spital Hôtel Dieu), das auf der Seine-Insel von Paris, der sogenannten Cité, erbaut wird, bedeckt mit seinen Höfen einen Flächenraum von 22,000 Quadratmetern. — Es wird in zwei Reihen Pavillons, die durch einen Langbau mit einander verbunden sind, 716 Betten enthalten, die in 84 Zimmern aufgestellt werden. 18 Säle werden je 26 bis 30, 3 andere 10 bis 12, 19 je 6 Betten aufnehmen, außerdem enthält das Spital noch 44 Zimmer mit je 1 oder 2 Betten. 84 Betten werden außerdem vorrätig gehalten, um einen regelmäßigen Wechsel der Betten in den Krankensälen zu gestatten. Die Lüftung und Heizung wird durch eine Verbindung der besten Methoden bewerkstelligt. Die Heizung erfolgt zum Theil durch heißes Wasser, zum Theil durch Wasserdampf. Mit Ausnahme der Krankensäle selbst wird das ganze Gebäude mit Gas beleuchtet. Die Wasserleitung und ein elektrisches Signalsystem gehen durch alle Theile der Anstalt. Die Gesammt-Ausgaben für das neue Hôtel Dieu werden auf 21,400,000 Fr. veranschlagt, nämlich 8,000,000 für die Expropriationen des Bodens, 12,400,000 für den Bau und 1,000,000 für die Einrichtung.

— Hohes Honorar. Bekanntlich befindet sich Hr. Dawson auf einer Kunstreise in Nordamerika. Nach gut unterrichteten

Quellen sollen die dortigen Einnahmen des Künstlers etwa betragen: 23 Vorstellungen im Stadttheater 23,500 Doll., 3 in Philadelphia 1500 Doll., 10 im Thaliatheater 3500 Doll., 3 im Biblio Garden mit Edwin Booth 3000 Doll., zusammen 31,500 Dollar. Wohl das höchste Honorar, welches jemals einem Künstler für 39 Vorstellungen gezahlt worden ist, und wenn für einen zweiten Cyclus im Stadttheater 20,000 Doll. veranschlagt werden, so würde eine Summe von über 50,000 Dollars die Ernte sein, die Herr Davison in kurzer Zeit gehalten.

Amerikanische Journale, so sagt der Moniteur, machen uns mit einer der wunderbarsten und kostbarsten Erfindungen bekannt, welche der modernen Industrie zum Ruhme gereichen: künstliche Kinder zum Gebrauch auf Eisenbahnen, welche ein vollkommenes Kleinsein in den Coups sicher stellen. Diese künstlichen Kinder ahnen mit solcher Naturtreue das Geschrei natürlicher Kinder nach, daß Jeder sofort flieht, der etwa den Versuch machen wollte, in den Wagen einzusteigen, in welchem sie sich befinden. Der Preis dieses nützlichsten Reisegeräths steht im Verhältniß zu den Fahrplänen. Ein Kind erster Classe mit sehr scharfer und sehr höflicher Stimme im Umfang von 5 Octaven kostet 10 Dollars, mit Repetition 12 Dollars, mit langanhmigem fortbauerndem Geschei 15; zweite Classe, Stimme nicht so stark, aber sehr hüliglich und unerträglich, 5 Dollars, dritte Classe, gewöhnliches Kind mit unterbrochenen Schreckenschreien, nöthigensfalls in der Tasche zu tragen, 2½ Dollars. Alle diese Kinder sind dauerhaft und elegant gearbeitet und es wird ihre Halbarkeit für ein Jahr garantiert.

#### 455. Leipziger Producten-Börse am 14. Februar.

Rübböl, loco: 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  $\text{apf}$  Bf.; p. Febr., März ebenfalls 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  $\text{apf}$  Bf.; p. April, Mai: 11<sup>7</sup>/<sub>8</sub>  $\text{apf}$  Bf.; p. Septbr., Octbr.: 12<sup>1</sup>/<sub>8</sub>  $\text{apf}$  Bf.  
Steinöl, loco: 14<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  $\text{apf}$  Bf. — Mohnöl, loco: 25<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\text{apf}$  Bf.  
Weizen, 168 Pfbd., braun, loco: nach Dual. 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> — 6<sup>2</sup>/<sub>3</sub>  $\text{apf}$  Bf. u. Gb. [n. D. 78—80  $\text{apf}$  Bf. u. Gb.]  
Roggen, 158 Pfbd., loco: n. D. 41<sup>1</sup>/<sub>12</sub> — 5  $\text{apf}$  Bf. [n. D. 59—60  $\text{apf}$  Bf.; p. Febr.: 59  $\text{apf}$  Bf.]  
Gerste, 138 Pfbd., loco: 4<sup>1</sup>/<sub>12</sub> — 4<sup>1</sup>/<sub>6</sub>  $\text{apf}$  Gb. [49—50  $\text{apf}$  Gb.]  
Hafer, 98 Pfbd., loco: 2<sup>1</sup>/<sub>6</sub>  $\text{apf}$  Bf., 2<sup>1</sup>/<sub>12</sub>  $\text{apf}$  Gb. [26  $\text{apf}$  Bf., 25  $\text{apf}$  Gb.]

Erbßen, 178 Pfbd., loco: 4<sup>11</sup>/<sub>12</sub>  $\text{apf}$  Bf. [59  $\text{apf}$  Bf.]  
Widen, 178 Pfbd., loco: 4  $\text{apf}$  Gb. [48  $\text{apf}$  Gb.]  
Raps, 178 Pfbd., loco: 7<sup>1</sup>/<sub>3</sub>  $\text{apf}$  Bf. [88  $\text{apf}$  Bf.]  
Spiritus, loco: 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\text{apf}$  Gb.; p. Febr., März: 17<sup>2</sup>/<sub>3</sub>  $\text{apf}$  Gb.

Dr. jur. Mertschmann, Secr.

#### Kohlen-Actien und Anleihen.

Zwickau, den 13. Februar 1867.

	Einges.	Dividende	Ang.	Ges.
<b>Actien</b>				
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.				
Bürgergewerkschaft . . . . .	21 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	27	50	—
Erzgebirger . . . . .	100	25	40	—
Zwickauer (Vereins-Glück) . . . . .	46	—	30	—
Schader . . . . .	90	7	16	—
Forster . . . . .	70	8	16	—
Zwickau-Oberhohndorf (Lit. A. u. B.)	110	4	7	—
Brückenberger . . . . .	60	—	—	—
Zwickau-Lugauer (neue Fundgrube)	50	—	—	—
Gottes-Segen . . . . .	100	—	—	—
Nieder-Würschnitz . . . . .	50	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
Bockwaer Eisenbahn . . . . .	100	16	20	20
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn . . . . .	300	51	66	—
<b>Anleihen</b>				
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.	Zinsen			
Bürgergewerkschaft . . . . .	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> %	—	—	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Erzgebirger . . . . .	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	100
Zwickauer (Vereins-Glück) . . . . .	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	100
Schader . . . . .	5	—	—	—
Forster . . . . .	5	—	—	—
Zwickau-Oberhohndorfer . . . . .	5	—	—	101
Bockwaer Eisenbahn . . . . .	5	—	—	103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn . . . . .	5	—	—	—
Brückenberg . . . . .	5	—	—	—
Abschlags-Dividende pro 1866.				
Bürgerschacht 15 $\text{apf}$ .				
Forst. 6 $\text{apf}$ .				
Hohnd.-Reinsdorfer Bahn 15 $\text{apf}$ .				
Vereins-Glück 12 $\text{apf}$ .				

#### Leipziger Börsen-Course am 14. Februar 1867.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf auswärtige Plätze.									
Amsterdam k.S.p.8T.	144 G.	Pfndbr. v. 500 $\text{apf}$ . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Magdeb.-Leips. à 100 $\text{apf}$	257 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.	Braunschw.Bank à 100 do.	—	
pr. 250 Ct. fl. l.S.p.2M.	—	v. 100 u. 25 $\text{apf}$	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	86 G.	do. do. Lit. B.	90 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.	Brem. do. à 250 Lda. à 100	—	
Angk. pr. 100 k.S.p.8T.	57 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.	v. 500 $\text{apf}$ . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	93 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.	Mains-Ludwigshafener .	—	Oob.-Goth.Credit-Gesell.	—	
Lin.53 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> -P. l.S.p.2M.	—	v. 100 u. 25 $\text{apf}$	4	—	Oberschl. Lit.A.u.O. à 100	—	Darmst. B. à 250 fl. pr. 100	—	
Berlin pr. 100 k.S.p.Va.	100 G.	Ldw.Cr.-Pfdr. vrlab. 4	—	—	do. Lit. B. à 100	—	Ger. Bank à 200 $\text{apf}$ pr. 100	—	
apf Pr. Ort. l.I.S.p.2M.	—	do. do. do. kündb. 4	—	Thüringische . . . à 100	132 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.	Goth. Bank à 200 $\text{apf}$ do.	—		
Bremen pr. 100 k.S.p.8T.	110 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.	Lausitzer Pfandbr.:	v. 100, 50, 20, 10 $\text{apf}$	3	Eisenb.-Prior.-Obl.	—	Hannov. Bank à 250 do.	—	
apf Ld'or. à 5. l.S.p.2M.	—	v. 1000, 500, 100, 50	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Leipziger Bank à 250 do.	142 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.	
Breslau pr. 100 k.S.p.Va.	—	kündbare, 6 Monat.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	do. II. - 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Meining. Cr.-B. à 100 do.	—	
apf Pr. Ort. l.S.p.2M.	—	v. 1000, 500, 100 $\text{apf}$	4	—	do. III. - 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Oest.Cr.-A. à 200 fl. p. 100 fl.	—	
Frankf.a.M. p. k.S.p.8T.	57 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.	kündb. 12 M. v. 100	4	—	do. IV. - 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Rost.-B. à 200 $\text{apf}$ pr. 100	—	
100fl.in S.W. l.S.p.2M.	—	S. Hyp.-Bank-Pfdr. 5	96 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> P.	Aussig.-Teplitzer . . . 5	98 G.	Sächsische Bank . . . . .	101 G.	Thür.-B. à 200 $\text{apf}$ pr. 100	
Hamburg pr. k.S.p.8T.	151 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.	do. v. 100	4	do. II. Em. 5	98 G.	Weimar. Bank à 100 do.	—	Weimar. Bank à 100 do.	—
300 Mk.-Bco. l.S.p.2M.	151 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.	do. do. do. 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Berl.-Anh.E.-Obl.I.E. 4	91 G.	Wiener Bank pr. Stück.	—	Wiener Bank pr. Stück.	—
London pr. 1 f k.S.p.7T.	6.24 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.	v. 1000	4	do. do. 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	97 P.				
Sterl. . . . l.S.p.3M.	6.22 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.	do. v. 100	4	do. Lit. B. 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	95 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.				
Paris pr. 300 k.S.p.8T.	81 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.	Leips.Hyp.Bank-Seh. 4	63 G.	Berlin-Hamb. I. Em. 4	—				
Fca. . . . l.S.p.3M.	80 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.	do. do. do. 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Brünn-Rossitzer . . . 5	—				
Wien p. 156 fl. k.S.p.8T.	78 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.	K. Preuss. v. 1000 u.	—	Chemnitz-Würschn. 4	—				
ausw. Stet. W. l.S.p.3M.	78 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.	St.-Cred. 500 $\text{apf}$	3	Gal. Karl-Lud.-Bahn	—				
		do. v. 1000 u.	—	v. 300 fl. 5	79 P.				
		C.-Sch. (kleinere.)	—	Gras-Köfisch. in Cour. 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—				
		K. Pr. St.-Sch.-Sch. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Lemberg-Czernowitz. 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—				
		K. Bayr. Prämienanl. 4	—	Leips.-Dr. E.-P.-Obl. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—				
		K.K.Oestr. Met. p.150 5	—	do. Anleihe v. 1854 4	—				
		do. Nat.-Anl.v1854 do. 5	—	do. - v. 1860 4	—				
		do. Loose v. 1860 do. 5	71 G.	do. - v. 1866 4	—				
		do. do. v. 1864 do. —	—	Magd.-Leips.E. I.Em. 4	89 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.	20 Frankenstücke.. do.	5. 12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.		
		Silber-Anl. v. 1864 .5	—	do. II. - 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	88 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.	Holl. Due. à 3 $\text{apf}$ auf 100	—		
				Magd.-Halberst. I. - 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	96 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.	Kaiscr. do. do. do.	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.		
				do. II. - 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	95 G.	Passir. do. do. do.	—		
				Mains-Ludwigshafener. 4	—	Gold pr. Zollpfund fein	—		
				Oestr.-Frz. v. 500 Fr. 3	—	Zerschn.Due.pr.Zpfd.Br.	—		
				Prag-Turnauer. . . . 5	83 G.	Silber pr. Zollpfund fein	—		
				Prag-Turnauer. . . . 5	83 G.	Oest. Bank- und Staatsnoten pr. 150 fl. . . . .	79 G.		

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 11. Febr.		am 12. Febr.		in	am 11. Febr.		am 12. Febr.	
	R°	R°	R°	R°		R°	R°	R°	R°
Brüssel . . .	+	7,0	+	5,6	Alicante . . .	+	11,4	-	-
Gröningen . . .	+	4,6	+	4,6	Palermo . . .	-	-	7,2	-
Greenwich . . .	+	3,4	-	-	Neapel . . .	+	8,0	8,8	-
Valentia (Irland)	-	-	-	-	Rom . . .	+	3,2	7,2	-
Havre . . .	+	7,2	+	8,8	Florenz . . .	-	-	-	-
Brest . . .	+	5,4	+	7,7	Bern . . .	+	0,6	0,6	-
Paris . . .	+	6,3	+	4,7	Triest . . .	+	5,8	7,0	-
Strassburg . . .	+	6,4	+	4,1	Wien . . .	0,0	-	2,7	-
Lyon . . .	+	6,4	+	4,0	Odessa . . .	-	-	-	-
Bordeaux . . .	+	9,1	+	3,2	Moskau . . .	-	-	-	-
Bayonne . . .	+	7,2	+	3,2	Libau . . .	-	-	-	-
Marseille . . .	+	7,8	+	5,0	Riga . . .	-	-	4,7	-
Toulon . . .	+	7,2	+	4,0	Petersburg . . .	-	1,6	-	-
Barcelona . . .	+	8,8	+	9,6	Helsingfors . . .	-	-	-	-
Bilbao . . .	+	8,8	+	4,8	Haparanda . . .	-	-	17,4	-
Lissabon . . .	-	-	-	-	Stockholm . . .	-	-	0,6	-
Madrid . . .	+	3,3	-	-	Leipzig . . .	+	4,2	2,6	-

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 11. Febr.		am 12. Febr.		in	am 11. Febr.		am 12. Febr.	
	R°	R°	R°	R°		R°	R°	R°	R°
Memel . . .	-	-	+	1,3	Breslau . . .	-	-	1,7	-
Königsberg . . .	-	-	+	0,7	Dresden . . .	-	-	2,0	-
Danzig . . .	-	-	+	2,1	Bautzen . . .	-	-	1,0	-
Posen . . .	-	fehl.	+	1,4	Zwickau . . .	-	-	-	-
Putbus . . .	-	-	+	1,5	Köln . . .	-	-	4,8	-
Stettin . . .	-	-	+	1,6	Trier . . .	-	-	3,3	-
Berlin . . .	-	-	+	1,8	Münster . . .	-	-	3,8	-

## Tageskalender.

### öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparteasse. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen täglich von 8—12 und von 2—4 Uhr. (Außerdem Dienstag über Mittag und Sonnabend Abend von 6—8 Uhr).

### Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr. Außerdem findet Einlösung und Versatz vom 15. November bis 31. Januar, Montags und Sonnabends ununterbrochen von früh 8 Uhr bis Dunkelwerden statt.

In dieser Woche verfallen die vom 14.—19. Mai 1866 verfassten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

### Stationen der Feuerwachen:

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.

Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerviertel, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Kreipe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12½ Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr, unentgeltlich.

Del Beccio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Chillerhaus in Göbelis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Buchführung, Zeichnen, Turnen.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin, Neumarkt 14, hohe Lille.

E. W. Fritzsche's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bonnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt Nr. 13

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach Altenburg: 4. 40. — \*6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.

Annaberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Abdm.

Wilsdruff: \*7. — 12. 15. — 6. Abds.

Berlin: [Berlin Anhalter Bahn] \*7. 30. — 1 — \*5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] \*9. Vrm. — 2. 30. Abdm.

Bernburg: \*7. — 12. 15. — 6. Abds.

Bitterfeld: \*7. 30. — 1. — \*5. 50. Abds.

Borna: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.

Cassel: 5. — \*11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Abds.

Chemnitz: [Leipzg.-Dresdn. Bahn] \*9. (von Riesa ab Personenzug). — 2. 30. Abdm. — [Westfl. Staatsb.] \*4. 40. — \*6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.

Coburg ic.: \*11. 5. — 1. 30. Abdm. (bis Meiningen).

Dessau und Bernburg: \*7. 30. — 1. — \*5. 50. Abds.

Dresden: 5. 45. — \*9. — 12. — 2. 30. — 7. — \*10. Abds.

Eger: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. (bis Delitzsch). — 6. 20. Abds.

Eisenach ic.: 5. — 8. 15. — \*11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). — \*11. 1. Abds.

Eisleben: \*7. — 12. 15. — 6 Abds.

Hierzu zwei Beilagen, nebst einer Extra-Beilage: „Klapperkasten-Carneval“ betreffend.

Frankfurt a. M.: [Westfl. Staatsbahnen]	*6. 40. Abds. — [Thür. Bahn]	5. — *11. 5. — *11. 1. Abds.
Gera: [Westfl. Staatsbahnen]	4. 40. — *6. 40. — 12. — 6. 20. Abds.	[Thür. Bahn]
Greiz: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.	— 7. 5. Abds.	Abds.
Grimma: 6. 15. — 1. — 6. Abds.	— 7. 5. Abds.	Abds.
Großenhain: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.	— 7. 5. Abds.	Abds.
Hof: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.	— 6. 20. Abds.	Abds.
König: 9. 10. Vrm.	— 10. Vrm.	Abds.
Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Göthen.)	— 10. 30. Abds.	Abds.
Meissen: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.	— 7. 5. Abds.	Abds.
Nordhausen: *7. — 12. 15. — 6. Abds.	— 10. 30. Abds.	Abds.
Schwarzenberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.	— 10. 30. Abds.	Abds.
Staßfurt: *7. — 12. 15. — 6. Abds.	— 10. 30. Abds.	Abds.
Wien [Leipzg.-Dresdner Bahn] über Prag: *9. Vrm. — 10. Vrm.	— 10. 30. Abds.	Abds.
Zeitz: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.	— 7. 5. Abds.	Abds.

(Die mit \* bezeichneten sind Zugläufe.)

Personen:

Verthalda, Tochter Herzog Heinrichs	Fräulein Ehl.
Ritter Hugo von Ringstetten	Herr Groß.
Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	Herr Thelen.
Tobias, ein alter Fischer	Herr Gitt.
Marthe, seine Frau	Frau Bachmann.
Undine, ihre Tochter	Fräulein Blaetz.
Vater Heilmann, aus dem Kloster Maria-Gruß	Herr Herzsch.
Beit, Hugo's Schildknappe	Herr Redling.
Hans, Kellermeister	Herr Bester.
Edle des Reichs. Ritter und Frauen. Herolde. Pagen. Jagdgefolge. Knappen. Fischer und Fischerinnen. Landleute. Gespenstige Erscheinungen. Wassergeister.	

Der erste Act spielt in einem Fischerdorf, der zweite in der Reichsstadt im herzoglichen Schlosse, der dritte und vierte Act in der Nähe und auf der Burg Ringstetten.

Die neuen Decorationen: 3. Act "Burg Ringstetten" und Schlussdecoration "Kühleborns Palast" sind aus dem Atelier des Herzogl. Decorations- und Maschinen-Director zu Coburg, Herrn Mühlbörger, hervorgegangen.

Der Text der Gesänge ist an der Gasse für 3 Neugroschen zu haben.

### Gewöhnliche Preise.

Einlaß 1/6 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

## Vorläufige Anzeige.

### 35. Aufführung

des

## Dilettanten-Orchester-Vereins

Sonntag den 17. Februar 1867

Morgens 1

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 46.]

15. Februar 1867.

## Bekanntmachung.

Durch das unterzeichnete Gerichtsamt werden  
**Mittwochs den 20. Februar 1867**  
und folgende Tage in den Stunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags  
und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags die noch vorhandenen zur  
Concursmasse der insolventen Firma: J. A. Lehmann gehörigen  
Ladek und Materialwaaren so wie Geschäftsbüttensäßen in dem in  
hiesiger Fleischengasse unter Nr. 16 gelegenen Grundstücke gegen  
Baarzahlung versteigert werden.

Solches wird unter Hinweis auf das am Gerichtsbüttre aus-  
hängende Auctionsverzeichniß und die für jeden Auctionstag noch  
besonders in diesem Blatte erscheinenden Anzeigen hierdurch be-  
kannt gemacht.

Leipzig, den 12. Februar 1867.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht,  
Abteilung III.

Dr. Steche. Schmidt.

## T. O. Weigels Bücher-Auction!

2. April 1867.

Soeben erschien: Verzeichniß der von den Herren Geh.  
Medicinalrath Prof. Dr. Günther in Leipzig — Etatsrath Prof.  
Dr. med. Callisen in Kopenhagen — Forstrath Prof. Dengler  
in Karlsruhe — Bau-Inspektor Hertel in Naumburg — Gym-  
nasialdirektor Prof. Dr. Wex in Schwerin und Prof. Dr. Flathe  
in Leipzig hinterlassenen Bibliotheken, welche am 2. April in  
meinem Auctionslocale versteigert werden sollen.

Leipzig, 14. Februar 1867. T. O. Weigel.

Auction feiner Tafelgedecke,  
Tischdecken, Servietten, Handtücher &c.  
im weißen Adler.

Morgen Fortsetzung.

NB. Die Limiten sind bedeutend herabgesetzt. H. Engel.

Von der neuen wohlseilen National-Bibliothek der  
sämtlichen deutschen Classiker,  
welche deren Meisterwerke in vollständigem Abdruck, theilweise  
**für den zehnten Theil der bisherigen Preise**  
liefern, ist soeben der erste Band (Preis 2½ Mgr.) angelommen  
und zu haben bei **H. J. Haeseler Jr.**, Grimmaische Straße 7, I.

## Terte zu „Undine“

so wie zu jeder andern Oper werden verkauft pro Abend 1½ %  
Schuhmachersgäßchen Nr. 6, 1. Treppe.

NB. Desgleichen Opernquater p. Abend 2½ Mgr.

Soeben erschien, vorrätig bei **H. J. Haeseler Jr.**, Grimm.  
Straße Nr. 7:

## Verlosungs-

## und Actien-Kalender

für 1867

herausg. von der Redaction des „Actionärs“ in Frankfurt a. M.  
Engl. und franz. gründl. Unterricht. Zu erfragen Markt,  
Kaufhalle bei Herrn Mechan. Meder.

Unterricht für Kinder in Stricken, Nähen, Häkeln u. s. w.  
wird ertheilt Ritterstraße Nr. 10, 1. Treppe vorn heraus.

Eine Schweizerin sucht noch einige Theilnehmerinnen zur Er-  
theilung französischen Unterrichts, sei Grammatik oder Conversation.

Adresse bittet man gefälligst niedergulegen unter der Chiffre  
C. L. No. 2. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

In Zeit von 8 Wochen können junge Damen das Schneidern nach  
der so leichten und höchst praktischen Pariser Art durch eigenhändig  
zu fertigende französische Modells parfaitement erlernen, auch wer-  
den daselbst die feinsten Kleider, Beduinen und Paletots gefertigt  
bei Julie Leine, Neumarkt Nr. 10, 2. Etage vorn heraus.

## Victoria-Hôtel in Chemnitz,

zwischen Börse und Post und allen Verlehranstalten gelegen,  
empfiehlt sich mit freundlichen Zimmern, guten Welten bei soliden  
Preisen allen geehrten Reisenden.

**Prompt** werden täglich Ankündigungen in alle hiesigen  
und auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen  
befördert durch die **Annoncen-Expedition**  
von **Sachse & Comp.**, Rosstraße Nr. 8.

## Carneval.

Sum

## Decoriren der Wagen beim Zuge

empfiehlt sich ein Tapezierer, welcher dergl. Arbeiten bei dem  
Carneval in Mainz und Frankfurt a. M. gefertigt hat.  
Näheres darüber mitzutheilen wird Herr Louis Kraft, Stadt  
Frankfurt hier die Güte haben.

Alle Nähereien, „ganze Ausstattungen“ werden  
sauber, schnell und billig gefertigt, sowie Maschinen auf Lage  
mit Bedienung in Familien gegeben durch das Nähmaschinen-Depot  
bei **F. W. Schmidt & Co. Nachfolger**, Leipzig,  
Hainstraße Nr. 32.

## Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.

### II. Anleihe von 100,000 Thlr.

in 2000 Stück Partialobligationen zu 50 Thlr. und 5% Verzinsung.

Von dieser von der Hohen Staatsregierung genehmigten, auf dem gesamten Eigenthume des Vereins hypothekarisch sicher-  
gestellten II. Anleihe\*), welche mit 5% verzinst und ausgelöst wird, sind noch eine Anzahl Partialobligationen zu begeben und außer  
bei unserem Bankhause, den Herren **Miersche & Ritter**, Nachfolger der Herren **Dufour Gebr. & Co.**, auch bei den

Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,

bei den

Herren **Beeker & Co.**,

in Leipzig zum Cours von 97% zu erhalten. Um die Sicherheit dieser Capitalanlage zu charakteristiren, bedarf es nur der  
Hinweisung, daß für das Jahr 1865 eine Dividende von 13% vertheilt wurde und die Betriebsverhältnisse des Jahres 1866 sich  
noch günstiger gestaltet.

Leipzig, am 7. December 1866.

Der Vorstand des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.

A. W. Volkmann, Vorsitzender.

\*) Die erste ist bereits bis auf 42,000 Thlr. getilgt.

# 5% Silber-Prioritäts-Anleihe der k. k. priv. Süd-Norddeutschen Verbindungsbahn. (Reichenberg - Pardubitz.)

Die k. k. priv. Süd-Norddeutsche Verbindungsbahn emittiert zum Bau der Schwadowitz-Königshainer Flügelbahn, welche den Anschluß an die Schlesische Gebirgsbahn vermitteln und die Schienenverbindung zwischen Schlesien und Böhmen herstellen soll, ein 5% Prioritäts-Anlehen von

**3,283,400 Thaler oder 4,925,100 fl. Ost. W. in Silber**

in 16,417 Schulz-Beschreibungen à 200 Thaler oder 300 fl. Ost. W. Silber oder fl. 350 Süddeutsche Währung.

Die Auszahlung der Zinsen erfolgt in effectiver Silbermünze kostenfrei und ohne jeden Abzug (Einkommensteuer und Coupondienststempel trägt die Eisenbahn-Gesellschaft) je am 1. Februar und 1. August:

in Thaler Vereinsmünze: in Berlin, Breslau und Leipzig;

in Süddeutscher Währ.: in Frankfurt a. M. und München;

in Oestr. Währung in Silber: in Wien

bei den Bankiers der Gesellschaft.

Die Rückzahlung des Anlehens beginnt 1869 und geschieht innerhalb 28 Jahren im Wege der Verlosung in vollem Nennwerthe in effectiver Silbermünze an den genannten Plätzen.

Für die pünktliche Zahlung der Zinsen und Capitalraten haftet das ganze bewegliche und unbewegliche Vermögen der Süd-Norddeutschen Verbindungsbahn (Reichenberg-Pardubitz), einschließlich der Schwadowitz-Königshainer Flügelbahn, bezüglich welcher dieses Anlehen als erstes Anlehen aufgenommen wird. Das ganze Anlage-Capital beträgt nach Fertigstellung der Schwadowitz-Königshainer Flügelbahn circa 25 Millionen Gulden (hier von 15 $\frac{3}{4}$  Mill. Acien, 5 Mill. frühere Anlehen in Bank-Baluta und fl. 4,925,100, das jetzige Silberanlehen). Vom Oesterreichischen Staate sind für das Gesamt-Anlagecapital fl. 819,000 Oestr. Währ. und fl. 252,000 Silber — letztere speciell für dieses Anlehen — und zwar prioritätsmäßig für Vergütung und Rückzahlung der Anlehen garantirt, so daß die Actien mit dem Ansprache an Zinsen und Dividenden nachstehen.

Das Verhältniß der Anlehen von 10 Millionen gegen das Anlage-Capital von circa 25 Millionen ist ein sehr günstiges und bietet demnach die Obligationen die beste Sicherheit.

Die Emission des Anlehens erfolgt nach Verhältniß des fortschreitenden Baues; bis ein Jahr nach Fertigstellung der Strecke werden überhaupt nur circa 2 Millionen Thaler ausgegeben.

Diese Prioritäts-Obligationen sind an der Casse der unterzeichneten Anstalt zum Course von 71 $\frac{1}{2}$ % zu haben.

**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.**

**Dorfanzeiger.** Annahme der Anzeigen für die Dienstag-Nummer bis Montag Mittag, für die Sonnabend-Nummer bis Donnerstag 4 Uhr: Johannisgasse Nr. 6—8.

## Barth'sche Erziehungsschule,

Querstrasse No. 5 und 10.

Die unter meiner Leitung stehende Erziehungsschule hat dadurch eine Erweiterung erfahren, dass die jetzt in der Georgenstrasse befindliche

### höhere Töchterschule in der Marienvorstadt

(früher Bornemann'sches, dann Rath'sches Institut)

in meinen Besitz übergegangen ist. Dieselbe befindet sich von Ostern d. J. an Querstrasse No. 5, 1. Etage, und wird von dem genannten Zeitpunkte an für **Mädchen in allen Schuljahren** geöffnet sein. Prospekte können sowohl bei mir als in den Buchhandlungen der Herren G. Gräßner (Johannisgasse No. 6—8) und Louis Pernitzsch (Goethestrasse No. 3) in Empfang genommen werden.

### Den Herren Schneidern

zur Nachricht, daß ich wegen zu großen Andrang von Schülern nur Extra- und Meister-Cursuse Vormittags gebe Petersstrasse Nr. 14, 4. Etage, von Nachmittags 2 bis 9 Uhr Abends gewöhnliche Cursuse im Innungshause im Glassalon des Hrn. Eule, welchen mir derselbe im Interesse unseres Faches unentgeldlich eingeräumt hat.

F. W. Emmrich aus Dresden, Schneidermeister und concessionirter Lehrer der Buschneide-Kunst.

**Speisekarten** 100 St. v. 6% an u. alle sonstigen Druckarbeiten C. A. Walther.

Lithogr. Anstalt in Kochs Hof. wie bekannt höchst elegant lith., sowie alle and. lithogr. Arbeiten liefert E. Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.

**100 Visitenkarten** für 15 Mgr. Wäsche wird gut und billig gefertigt wie auch Schneiderei an-

Zum bevorstehenden Karnevals-Feste empfiehlt sich den geehrten Herren Theilnehmern zur Anfertigung von Karnevalswappen und launigen Devisen ergebenst

H. M. Suppe, Königplatz Nr. 1.

**Wäsche** wird echt und gut gestickt das Dutzend goth. 10% Petersstrasse Nr. 18, 1. Etage 3 Könige.

**Oberhemden** und dergl. werden gut und billig geplättet große Fleischergasse Nr. 25, 2 Treppen rechts.

**Strohhüte** werden schön gewaschen zu 5%, geändert 8%. Zimmerstrasse Nr. 1, im Hofe. C. Berger.

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuß gegeb., Hall. Str. 3, 4 Tr.

**Pfänder** versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuß gegeben Burgstrasse 22, 3 Tr. Fr. Schultz.

Werthvolle Gegenstände zum Verkauf und Wieder-einlösen werden stets billig und prompt unter grösster Discretion angenommen Dresdner Strasse 23, 3 Treppen bei Frau Müller.

### Als ausgezeichnetes Linderungsmittel

bei Erkältungen wie Husten u. s. w. ist der

### Brust-Kräuter-Extract

von D. Heusemann in Breslau von unschätzbarem Werthe, da durch dessen zeitige Anwendung eine baldige Wiederherstellung erreicht wird. In Flaschen à 7 $\frac{1}{2}$ %, 15% und 1%.

Niedelage befindet sich für Leipzig bei Ecke vom Neumarkt und Theodor Pfitzmann, Schillerstrasse.

Hoflieferant.

### Bayer. Malzzucker gegen Husten.

Katharinenstrasse 24.

Weststrasse 49.

J. G. Glitzner.

**Paris.**

Rue du Bac, No. 27, 29, 31, 33 &amp; 35.

**Paris.****Au Petit St. Thomas.**

In der Nähe der Tuilerien.

**Nouveautés.**

In der Nähe des Ausstellungspalastes.

Dieses Haus, eines der ältesten und größten in Paris, erfreut sich eines allgemeinen Beliebtheits. Seine prächtigen Magazine, die kein Fremder versäumen soll zu besuchen, enthalten stets die vollständigste und reichste Auswahl in Seidenwaaren, dem Neuesten in Stoffen für Herren- und Damenkleider, Châles, Weißwaren, Spigen, Putzwaren, Teppichen &c. &c.

**Das Meubles-Magazin von Ratzsch & Erhardt,**

Grimma'scher Steinweg Nr. 61, Leubners Haus, vis à vis der Post,

empfiehlt eine reichhaltige Auswahl Meubles, Spiegel und Polsterwaaren unter Zusicherung billiger Preise.

**Das Kleider-Magazin von Aug. Fiebiger, Ritterstraße Nr. 1,**

Ecke der Grimma'schen Straße, verkauft die noch bedeutenden Vorräthe von Winterkleidungsstücken zu sehr billigen Preisen.

**Copirbücher**

Das echte Russische Magenelixir

**„Malakoff“**

erfundene und nur echt fabrikt von

**Küas & Co. (Max Isar) in Berlin,**

Mohrenstraße 48, empfiehlt sich als ein vorzüglich magenstärkendes Getränk, vor vielen andern ähnlichen Fabrikaten noch besonders durch einen feinen Wohlgeschmack ausgezeichnet. Wir bitten der vielen Nachahmer wegen, genau auf obige Firma und Wohnung zu achten. Unser echter **Malakoff** ist auf dem ganzen Kontinente verbreitet und in den in jedem Orte bekannten Verkaufsstellen nur allein echt zu haben.

Das reelle Mittel, das Ausfallen der Haare zu verhindern, ist die von mir erfundene und gefertigte, ärztlich geprüfte, nervenstärkende

**Arnika-Pomade.**

Bermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe so vortheilhaft auf den Haarwurzel, daß das Ausfallen verhindert und der neue Wuchs gestärkt wird, daher allen Haarleidenden wahrhaft empfohlen werden kann.

à Flacon 5 % und 7 1/2 %.

Zusätzlich empfiehlt ich meine neu erfundene

**Arnika-Seife**

für Conservirung und

**Belebung der Hauthäufigkeit,**

erfolgreichstes Mittel gegen vergelbte und abgestorbene Haut so wie zur Erhaltung eines schönen Teintes.

**H. Backhaus, Grimm. Straße**

Nr. 14.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer halten ferner Lager die Herren

Louis Lohmann, Dresdner Straße 38.

Gebrüder Augustin, Zeitzer Straße 15.

Den vielseitigen Wünschen zu begegnen, führe von heute ab neben den bisherigen Flaschen meines

Deutschen



Malzextract-

Porter

Gesundheitsbier

auch noch kleinere Flaschen à 2 1/2 % (Einsatz für Glas 1 1/2 %) und empfiehlt solches in bekannter Güte.

Leipzig, den 9. Februar 1867.

Carl Grohmann, kgl. Hoflieferant,  
Burgstraße Nr. 9.

Der nur aus Kräutern zusammengesetzte

**Echte russ. Malakoff,**

ein stärkendes, angenehm liebliches Getränk, sei allen Magenleidenden hiermit auss Wärme empfohlen.

Zu haben in 1/2 Flaschen à 20 % und 1/2 Flaschen à 10 % in der Destillation von Emil Seltmann, Windmühlenstr. 13.

**Bayer. Kern-Seife à Pf. 4 Ngr.,**

2 Pf. 7 %, Wachs-Seife und Oberschale à Pf. 5 %, br. Harzseife à Pf. 3 %, beste kryst. Soda à Pf. 12 &amp; empfiehlt

Julius Kießling, Grimm. Steinweg Nr. 54.

**Paris.**

In der Nähe des Ausstellungspalastes.

**Paris.**

Diese Firma, eines der ältesten und größten in Paris, erfreut sich eines allgemeinen Beliebtheits. Seine prächtigen Magazine, die kein Fremder versäumen soll zu besuchen, enthalten stets die vollständigste und reichste Auswahl in Seidenwaaren, dem Neuesten

in Stoffen für Herren- und Damenkleider, Châles, Weißwaren, Spigen, Putzwaren, Teppichen &amp;c. &amp;c.

In der Nähe des Ausstellungspalastes.

Die Nähe des Ausstellungspalastes.

In der Nähe des Ausstellungspalastes.

## Mullkleider,

feinen Shirting, Piqué, Stangenleinen verkaufen zu Fabrikpreisen  
Geschwister Brück, Neumarkt No. 24.

## Kochtöpfe

mit hermetischem Verschluß,  
worin eine ausgezeichnete Bouillon erzeugt wird, empfiehlt in ver-  
schiedenen Größen Gustav Richter,  
Peterssteinweg Nr. 11 (grüne Linde).

Eine große Auswahl neuer Nester in verschiedenen Farben  
find wieder zu haben bei G. Betters vormals Thurm,  
Sternwartenstraße Nr. 34.

**Brillant-Petroleum à Pf. 3 Ngr.**,  
Paraffin-Kerzen à P. 5—7 %, Stearin à P. 6—8 %, ff. Wagen-  
fett à P. 2½ % bei Julius Kiepling, Grimm. Steinweg 54.

**Brillant-Petroleum à Pf. 30 Pf.,**  
**Prima Solaröl à Pf. 25 Pf.**,

wasserhell, sparsam, ohne Rauch und Geruch brennend. Wieder-  
verläufert Engros-Preise.

Carl Weisse, Edhaus der Schützen- u. Querstraße.

## Englische Reis-Stärke,

welche der Wäsche einen prachtvollen Glanz giebt und nicht klebt,  
empfiehlt à Pf. 6½ %

Moritz Schumann, Grimma'sche Straße 15.

Circa 8000 % ausstehende und einziehbare Forderungen in  
verschiedenen Posten sollen Umzug halber à tout prix verkauft  
werden. Das Nähere bei Schubert, Reichsstraße 13, 2 Tr.

## Hausverkauf.

Zu verkaufen ist Wegzugs halber ein Haus mit Hofraum und  
Seitengebäude in vorzüglicher Lage, worin seit Jahren eine Re-  
stauration mit flottem Verkehr betrieben wird, im Preis von  
12000 % mit 4000 % Anzahlung.

Nur reelle Selbstkäufer erfahren Näheres unter der Chiffre  
C. B. # 43 in der Expedition dieses Blattes.

## Ein herrschaftliches Haus mit Garten

ist in der inneren Westvorstadt zu verkaufen. Selbst-  
käufer werden gebeten ihre Adressen unter F. S. B.  
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Hausverkauf.

Ein neu gebautes Haus der Braustraße ist sammt Garten für  
7000 % unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen durch  
Adv. Dr. Tröndlin, Reichsstraße 47, III.

Zu verkaufen ist ein nettes Haus für 2000 Thlr. an der  
Thonbergstraße mit wenig Anzahl. Näh. Reudnitz, Leipz. Gasse 49.

## Gasthof-Verkauf.

Wegen Krankheit des Besitzers ist ein schöner Gasthof mit meh-  
ren Stuben, Speisesaal und neu gebautem Tanzsalon, überbauter  
Regelbahn, großem Garten nebst Gärtnerei, welche 70 % Pacht  
trägt, außerdem noch 1½ Acker Feld. Näheres in der Expedition  
dieses Blattes unter # 300 J. K.

In einem 1½ Stunde von Leipzig gelegenen Dorfe ist ein  
Haus mit ca. 2½ Acker Feld sehr guter Lage, zur Betreibung  
einer Gärtnerei oder auch eines anderen Gewerbes sehr geeignet,  
zu verkaufen durch

Advocat Dr. Georgi,  
Thomaskirchhof Nr. 20, II.

## Bauplatz-Verkauf.

26.000 □ Ellen, 10 Minuten von der Stadt, schön gelegen,  
welcher sich zu allen gewerblichen Unternehmungen eignet, soll zu dem  
billigen Preis die □ Elle zu 10 Ngr. verkauft werden. Näheres  
Nürnberger Straße Nr. 1 bei Cb. Pegold.

Ein kleines Material-Detail-Geschäft hier ist abzugeben  
und sind zu dessen Übernahme ca. 600 % nötig.

Bon wem und wo erfahrene Reflectanten auf Adressen unter  
F. # 3. an die Expedition dieses Blattes.

## Für 3500 Thaler

ist ein durchaus reelles, wohl renommirtes, älteres  
Fabrikgeschäft im Berlin, welches nachweislich einen sehr be-  
deutenden Nutzen abwirkt, und zu seiner Kundenschaft viele Behör-  
den zählt, dengender Familienverhältnisse wegen zu verkaufen.  
Dasselbe eignet sich vorzüglich für Pharmaceuten oder Kauf-  
leute, welche sich eine sichere Zukunft gründen wollen.

Der jetzige Besitzer würde auf Verlangen dem Käufer, bis letz-  
terer sich hinreichend informirt hat, ratend zur Seite stehen.

Näheres auf ges. Anfragen erhält unter A. B. 2 Herr Rudolf Wosse, Berlin, Friedrichstraße 60.

Eine seit 18 Jahren bestehende Strohhutbleiche mit vieler  
Kundenschaft ist sofort mit dem vorhandenen Inventar billig zu über-  
nehmen. Adressen werden unter Offerte Y. Z. 100 durch die Ex-  
pedition d. Bl. erbitten.

Zu verkaufen ist Wegzugs halber ein noch in gutem Stande  
befindlicher Wiener Flügel, Preis 30 %, Reudnitz, Läubchenweg  
Nr. 231 E parterre.

1 gutes Pianoforte Jaccaranda 6¾ Octav  
12 Billardbälle und ein Billardtisch sind zu verkaufen  
Hainstraße Nr. 1 im Keller.

Meubles aller Art, auch Sophas, Regale, Tafeln, Roh-  
bänke, Federbetten, 1 Springbrunnen mit Wasser-  
bassin zu Goldfischen verkauft billig  
Salzgäßchen Nr. 1. E. Zimmerman.

1 langer Spiegel, 1 Kinderbettstelle, 1 Notentisch, 1 Sophie mit  
Kissen, 1 Bücherkiste ist noch billig zu verkaufen Floßplatz 13, 2 Tr. links.

Zu verkaufen ist ein Kinderstühlchen und ein Glasfaß, passend  
für Kinderbäder, Gerberstraße 12, Gartengebäude 1 Tr.

Zu verkaufen sind mehrere gut und dauerhaft gearbeitete  
Sophas gr. Windmühlenstr. 15 im Hofe links bei F. Müller.

Zu verkaufen gebrauchte Mahagoni- u. andere Möbel, als  
Schreib- und Kleidersekretaire, Bureaux, Commodes, Waschtische,  
Betttischen, 1 großer Spiegel, Sophas, versch. Tische u. Stühle,  
Kleider-, Wäsche- u. Küchenschränke &c. Place de repos. Hofmann.

Neue und gebrauchte Meubles in Auswahl, darunter ein schöner  
Schreibtisch, 1- u. 2thür. Kleider-, Geschirr- u. Büffet-Schränke,  
Sophas, Spiegel &c. reif. Reudnitz, Gemeindeg. 288, f. Prad.

Zu verkaufen ist eine schöne große Commode  
Schulgasse Nr. 2, 2 Treppen rechts.  
Federbetten sind 2 Gebett zu verkaufen  
Burgstraße 22, 3 Treppen.

Federbetten, ff. neue und auch geringere gebrauchte, desgl.  
neue Bettfedern sehr billig Nicolastraße 31, Hof quer. 2 Tr.

Eine noch gute wollene Stubendecke 8½ Ellen lang, drei  
Blatt, jedes ca. 2½ Ell. breit, ist billig zu verkaufen Brühl 54/55,  
1 Treppe. — Auch sind daselbst einige Pfund neue Gänse-  
daunen zu verkaufen.

1 große und 1 kleine Nähmaschine  
neuester Construction, ferner 1 Elektrismaschine, so wie  
2 Dyd. neue Colonstühle und 1 großes Schreibpult  
ist billig zu verkaufen Naschmarkt 3 im Auctionslocal.

Eine dauerhafte neue Brückenwaage, 3 Tr. tr.,  
wird billig verkauft Centralstr. 13, 4 Tr. Morg. 8—9, Mitt. 2—4.

Zu verkaufen ist billig eine Hobelbank  
Brühl Nr. 75, Bodergebäude 3 Treppen.

Zu verkaufen ist billig ein neu gefertigter Wieseblock für  
Fleischer oder Wurstfabrikanten, 1 Elle 19 Zoll im Durchmesser,  
Sternwartenstraße Nr. 26.

Beränderungshalber sind zu verkaufen zwei gute Wäsche-  
rollen Gerberstraße Nr. 18 parterre.

Zu verkaufen sind eine Partie Roth- und Weißwein-  
flaschen Ranzälder Steinweg Nr. 13.

Zu verkaufen ein fast noch never Stuben-Kochofen, eiserne  
Doppelröhre mit dergl. Aufsatz, und ein Kapot, fast neu, Neu-  
reudnitz Nr. 39.

Ein vierrädriger großer Handwagen ist zu verkaufen  
Thomasgäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

in Transport der schweren und schwersten  
Dessauer Kühe mit Kälbern

ist angekommen und stehen zum Verkauf Frankfurter Straße 38.

Zu verkaufen ist ein echt englisches Windspiel, reine Rose,  
Thomasgäßchen Nr. 6 im Laden.

## Fürst Clary'sche Böhmisches Stückkohlen,

beste Stuben- und Küchenfeuerung, à Centner 8  $\frac{1}{2}$  und 6  $\frac{1}{2}$   $\text{M}$  (gleiche Qualität), von 40 Ctr. an bedeutend billiger empfiehlt  
**Louis Loesche**, General-Agent der Fürst Clary'schen böhm. Kohlenwerke, Comptoir: Hainstraße Nr. 21 parterre.

Bremer und Hamburger  
Cigarren  
à mille 9—22  $\text{M}$ , à Stück 3—7  $\text{M}$ .

**Otto Wagenknecht,**  
Centralhalle.

Havanna- und importierte  
Cigarren  
à mille 18—80  $\text{M}$ , à Stück 6—30  $\text{M}$ .

# Bekanntmachung.

Hiermit bringen wir zur gefälligen Kenntnisnahme, daß

**Herr Gustav Keil,**  
Hainstraße Nr. 2 in Leipzig,

die Vertretung unserer Brauerei übernommen hat und verbinden damit die Zusicherung, stets gute und gesunde Biere zu liefern.

**Betriebs-Direction der Societäts-Brauerei  
zum Waldschlösschen in Dresden.**

Auf obige Bekanntmachung Bezug nehmend, bitte ich um gültige Aufträge auf die Biere der Societäts-Brauerei zum Waldschlösschen in Dresden, deren bestmögliche Ausführung zu den Normal-Preisen der Brauerei ich mir stets zur besondern Aufgabe stellen werde. Achtungsvoll

**Gustav Keil.**

## Burten-Ale von S. Allsopp S.

heute vom Fass.

Hühnerliebhabern sind einige Stämme echter Rassen, Napoléons, Egyptier, Goldbantam, Javanese und andere Hühner zu verkaufen Waldstraße Nr. 32.

Wichtig für die Herren Instrumentenfabrikanten und Holzarbeiter! Rothbuche, nach dem Spiegel geschnitten, zu Stimmstöcken u. s. w., so wie Roth- und Weiß-Buche in Bohlen von allen Stärken sind bei Vorräten billig zu haben bei

**C. Riedling in Naumburg a/S.**

### Kartoffelverkauf.

Morgen Sonnabend kommt eine Fuhr Rothenbergs Katharinenstraße 23 vor dem Joachimsthal à Mz. 3  $\text{M}$ . Heinrich Voigt.

Eine kleine Partie Tauben-Wurst ist zu verkaufen Kohlenstraße Nr. 11.

Gut abgelagerte

### seine importirte Havanna-Cigarren.

La Merrimac à 25 $\text{M}$	pr. mille
Intimidad à 28 $\text{M}$	
Upmann à 32 $\text{M}$	
El Globo à 36 $\text{M}$	
Flor de tabacos à 40 $\text{M}$	
Louisa Miller à 45 $\text{M}$	

empfiehlt

2 Schützenstraße 2.

**Oscar Wigand.**

Mit einem wohlassortirten Cigarren-Lager hält sich bestens empfohlen

**Hermann Pöhler,  
Katharinenstraße No. 25.**

Vortheilhaft billige

à Pfund **roher Preise** à Pfund  
gebrannter

**Kaffee** **Geschmack**  
**rein, gut,  
fräftig.** **Kaffee**

8, 8  $\frac{1}{2}$ , 9, 10, 11, 12, 13,  
10  $\frac{1}{2}$ , 11, 12, 13 Mgr. 14, 15, 16, 16  $\frac{1}{2}$ ,

bei 5, 10 Pfund u. s. w. billiger.

Katharinenstraße 24. **J. G. Glitzner,** Weststraße 49.

**Messinaer und Malagaer Citronen**  
in Kisten und ausgezählt billigst bei  
**Theodor Held,** Petersstraße Nr. 19.

Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.

### Echter Sultan-Feigen-Kaffee

ist in erneuerter Sendung eingetroffen und empfiehlt denselben als etwas ganz Vorzügliches.

**Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.**

### Dampf-Kaffee-Brennerei.

Kaffees in den bekannten guten täglich frisch gerösteten Sorten im Preise pr. Pf. 12, 13, 14, 15, 16 u. 17  $\text{M}$  empfiehlt

**F. W. Bergner, 9. Neumarkt 9.**

### Dampfkaffee, gute Sorten,

zu 10, 12, 14 u. 15  $\text{M}$  pr. Pf. empfiehlt **H. Meltzer.**

**Neue Sardellhäringe à 2 Mgr., Anchovis**

zu 4  $\text{M}$  pr. Pf. empfiehlt **H. Meltzer.**

**Bestes Wagensett à 3 Mgr. p. Pf. b. H. Meltzer.**

Sehr gute Suppenchocolade zu 5 und 6 Mgr.

pr. Pf. empfohlen von **H. Meltzer.**

**Nationalknäster, sehr beliebter Mauchtabak,**

zu 5  $\text{M}$  pr. Pf. empfiehlt **H. Meltzer.**

### Prunellen,

sehr schöne Ware, empfiehlt

2 Schützenstraße 2. **Oscar Wigand.**

### Ost- und Nordseefischerei.

Frische Seefische,

frische Häringe,

frische Elbhechte

treffen heute und morgen ein bei

**Moritz Schumann, Grimmaische Straße 15.**

### Ostsee-Fischerei.

Heute und morgen kommen ganz frische Seedorfsche an, nur große Fische. Verkauf bei Herrn **J. G. Becker,** Ritterstraße Nr. 38.

### Alle Hülsenfrüchte

jetzt billiger  
empfiehlt

Katharinenstr. 24, **J. G. Glitzner, Weststr. 49.**

**Das Kräutergewölbe von Otto Meissner,**

Grimma'sche Straße Nr. 24,  
empfiehlt amerik. Apfel, türk. Pflaumen, russ. Zudeischofen, Morecheln, Bayrischen Malzbrutzucker, Reitigbonbons, Candiszucker, Cacao, Chocoladen von Jordan & Timäus, feinste Suppenchocolade, Haufenblase, Himbeershrup, Havan. Honig, Provenceroöl, Salatöl, deutsch. u. ostind. Sago, alten echten Jamaica-Nam, franz. und Düsseldorf. Senf, reines Schweinesett, echt chinesische Thee's u. Vanille.

**Gothaer Cervelatwurst das Pfund 12 Mgr.,**

= Nothwurst das Pfund 7½ Mgr.  
= Knoblauchwürstchen das Paar 2 Mgr.  
empfiehlt

Petersteinweg Nr. 7.

**Heino Berger.****Sardellen**  
beste Qualität  
à Pfund 7 %.Katharinenstr. 24.  
Weststraße 49.**J. G. Glitzner.****מצות על פסת**

Bestellungen werden angenommen bei  
**L. Löwenthal**, Brühl 54/55, 1. Etage.  
Gleichzeitig erlaube mir auf meine vorzügliche Gänse- u. Kindswurst aufmerksam zu machen.

**Magdeb. Sauerkohl**, fein von Geschmack, empfiehlt pro  
Pfd. 1 % **F. W. Schumann**, Hainstraße 24.

Sardellen à fl. 65 fl.,  
Preißelsberen à fl. 35 fl.,  
Pflaumen à fl. 35 fl.,  
Pfefferkürken à fl. 95 fl.,  
Saure Gurken à Schok 20 %  
verkauft im Ganzen und Einzelnen

**T. Veters**, Sternwartenstraße Nr. 34.

**Saure Gurken** in Schoden sind zu verkaufen Neureudnitz  
Nr. 39. **Gaupe**.

**Haus-Gesuch**  
in Leipzig oder dessen Nähe, was sich zu einer Restauration oder Materialgeschäft eignet. Adressen abzugeben Schuhmachergäßchen Nr. 7 im Gewölbe des Herrn Böhme.

**Geschäfts-Gesuch.** Ein Tabaks- oder ein Delikatesse-Geschäft z. wird zu kaufen gewünscht. Adressen und Preis z. unter Nr. 17. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu kaufen oder zu pachten gesucht wird zu Ostern von einem zahlungsfähigen Manne eine flotte Restauration oder ein dazu passendes Local. Gesällige Osserten unter F. F. poste rest. niederzulegen.

**Einkauf von Büchern**

Querstraße 15 im Gewölbe.

Alte Kleiderschränke, Commoden, Bureaux, Sofas z. werden gekauft und gute Preise gezahlt.  
Adressen gesällig Reichsstraße 15 im Laden abzugeben.

Gesucht wird eine gebrauchte Causeuse oder Divan in Nussbaum. Gesl. Osserten in der Lihnerschen Buchhandlung, Petersstraße 13.

Zu kaufen gesucht werden gebrauchte Meubel  
Sternwartenstraße 13 im Hof quervor 2 Treppen.

1 feuerfester Geldschrank wird zu kaufen gesucht. Osserten mit Preisangabe abzugeben Johannisgasse Nr. 44 parterre.

Getragene Kleidungsstücke, auch Wäsche wird zu kaufen gesucht Burgstraße 22, 3 Treppen.

**Tuch- und Buchdrinester**

werden stets gekauft und gut bezahlt  
Wiesenstraße 1 hinten im Garten 2 Treppen rechts.

Die höchsten Preise für Hadern, Papierpähne, Knochen, Eisen u. s. w. zahlt **G. Berger**, Gerberstraße, goldene Sonne im Hofe rechts.

**Bauschutt**

kann abgeladen werden Carolinenstraße Nr. 19 und wird für das Fuder 2½ % vergütet.

**Gebrauchte Vogelbauer** werden gut bezahlt

Windmühlenstraße Nr. 14.

3—4000 fl. werden auf ein Grundstück, dessen mindesten Wert 15,000 fl. ist, als erste Hypothek gesucht. Selbsleihet wollen sich gesällig wenden an

Lindenau.

**Julius Wieschügel.**

Gegen sichere Hypothek auf ein hiesiges Hausgrundstück werden ca. 5000 fl. zu leihen gesucht.

Adressen unter L. # 3 durch die Expedition dieses Blattes.

Auf ein vorzügliche Sicherheit bietendes hiesiges Grundstück wird pr. 1. Juli oder auch früher ein Capital von 40 bis 60,000 Thlr. aufzunehmen gesucht durch

Adv. Dr. Welly,  
Katharinenstraße Nr. 10. III.**Mitterstraße 34, I.**

Gegen Pfandscheine hief. Banken, Leibhausscheine, reinliche Betten, courante Waaren u. sonstige Wertgegenstände ist Geld zu haben.

**Grimma'sche Straße Nr. 19, 2. Etage.**

Auf cour. Waaren, Lager- und Leibhausscheine ist Geld zu haben.

Auf courante Waaren, reinliche Betten, Leibhausscheine und sonstige Wertgegenstände wird Geld geliehen Reichsstraße Nr. 47, 3. Etage im Commissionsgeschäft.

Ein Beamter sucht hierdurch ein junges sittliches Mädchen zur Frau. Etwas Vermögen wäre erwünscht. Adressen nebst Photographie unter B. C. 23 poste restante franco niederzulegen.

Discretion Ehrensache.

**Pension.**

Mitern, welche gesonnen sein sollten, ihre Töchter zu weiterer Ausbildung nach Dresden zu geben, erbietet sich eine gebildete Dame mit 2 erwachsenen Töchtern zu deren Aufnahme. Gewissenhafte Fürsorge und müttlerliche Liebe und Pflege würde denselben zu Theil werden. Alles Nähere Dresden Dohna-Platz Nr. 14, 3. Et.

Ein bis zwei Kinder anständiger Leute finden gewissenhafte Pflege und Erziehung. Näheres Kreuzstraße 7, III.

Zu einem technisch ökonomischen Geschäft dicht bei Leipzig wird ein Theilnehmer mit 4—5000 fl. gesucht. Ein reiner Gewinnanteil von mindestens 1000 fl. alljährlich wird garantiert. Das Capital wird durch Grundwert sicher gestellt. Alles Nähere unter A. F. # 102. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Wegen bedeutend erniedrigtem Honorar wird ein Theilnehmer zu einem Privatunterricht in der Buchführung gesucht. Zu erfahren Centralstraße Nr. 14, Hof 1. Etage.

Wer bereitet junge Leute zum einjährigen Freiwilligen-Examen vor? Adressen unter # 5. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Für ein Posamentierwaaren-Fabrik- und Engros-Geschäft in Berlin wird ein tüchtiger Reisender gesucht, der mit dem Artikel vollständig vertraut ist. Nur solche Bewerber wollen ihre Adresse Herrn S. Buchold's Wwe., Leipzig, einreichen. — Angabe bisheriger Thätigkeit und Stellung ist durchaus erforderlich.

Ich suche einen jungen fürs Detailgeschäft passenden, gut empfohlenen **Commis**. **Wilhelm Wiesing**.

**Geübte Setzer**

finden dauernde Beschäftigung in der Buchdruckerei von **Trömler & Dietrich** in Cassel.

Zwei tüchtigen Notendruckern kann gute und dauernde Arbeit sofort nachgewiesen werden Floßplatz 15.

Ein **Schreiber**, welcher schon längere Zeit auf juristischen Expeditionen gearbeitet hat und im Rechnungsfache bewandert ist, wird gesucht von **Advocat Weller**, Markt 16, III.

Einen geübten ersten **Schreiber** sucht für 1. März **Adv. Heinrich Müller**, Katharinenstraße 18.

**Tüchtige Malergehülfen**,

aber nur solche, welche vorzüglich auf Blumen-Malerei eingerichtet sind, finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.

Adressen und Probeleistungen sind einzusenden an den Maler **F. Münter** in Breslau, Lauzenienstraße 64.

Ein Tischlergeselle, accurater Bauarbeiter, kann sofort Arbeit erhalten bei **Gustav Heinrich**, Reichsstraße 23.

**Gesucht**

wird für ein hiesiges Manufacturwaren-Geschäft en gros zum 1. April oder Ostern c. ein Lehrling. Offerten C. L. # 40. an die Expedition dieses Blattes.

Zum 1. April d. J. suchen wir einen befähigten jungen Mann als Lehrling.  
**Cartharius & Co.,**  
Auerbachs Hof.

Ein kräftiger gesunder Knabe mit guter Schulbildung wird für ein hiesiges renommiertes Fabriksgeschäft auf dem Contor in die Lehre geführt. Adressen unter Chiffre T. F. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein ordentlicher Knabe, welcher Lust hat Uhrmacher zu werden, findet zu Ostern einen Platz bei  
**J. A. Bachmann, Uhrmacher, Thomaskirchhof Nr. 13.**

Ein Bursche, welcher Lust hat Klempner zu werden, kann in die Lehre treten bei  
**Gustav Richter, Peterssteinweg Nr. 11 (grüne Linde).**

Colporteure können einen sehr lohnenden Artikel erhalten  
**Johannigasse 44 parterre.**

Ein tüchtiger Droschkenkutscher wird gesucht Peterssteinweg Nr. 13 Petersohn.

**Ein Kellner**

wird gesucht Petersstraße Nr. 29 parterre.

Gesucht wird sofort ein Bursche von 15—16 Jahren als Kellner Windmühlenstraße 17 bei **J. G. Schildhauer.**

Gesucht wird sogleich ein Kellnerbursche.  
**W. Friedemann, Thomasgässchen.**

Ein Bursche, der in einer Buchbinderei gearbeitet, wird in Dienst gesucht Ritterstraße Nr. 44, im Hof 2 Treppen.

Gesucht wird ein Laufbursche von 16—17 Jahren. Ehrliche Burschen und namentlich solche, welche schon in einem Materialwarengeschäft waren, wollen sich melden  
**Frankfurter Straße Nr. 32 im Gewölbe.**

Ein ordentlicher Laufbursche wird sofort gesucht  
**Grimma'sche Straße 31, 1 Treppe rechts.**

**Lernende = Gesucht.**

Ein junges Mädchen aus anständ. Familie, welches die Putzarbeiten gründlich erlernen will, kann eintreten bei Beischel, Naschmarkt 1, II.

**Junge Mädchen,**

die Lust haben das Stiefeletten-Nähen zu lernen, finden Gelegenheit Ritterstraße Nr. 21, Hof rechts 1 Treppe.

Mädchen, welche in Jäden-, Palet- u. Knabenanzüge-Anfertigen geübt sind, finden Beschäftigung Klostergasse Nr. 12, Hof 3 Tr.

**Verkäuferin = Gesucht.**

Ein solides und gewandtes Mädchen, welches womöglich schon in einer Destillation conditionirte, sucht  
**Carl Weisse, Schützenstraße Nr. 17.**

**Gesucht eine Wirthschafterin,**

geeignet, die kränkl. Hausfrau für einen mittleren Haushalt durchaus zu vertreten. Adressen nebst Copie bisheriger Atteste poste restante Leipzig franco sub E. B.

Gesucht wird ein kräftiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Tauchaer Straße Nr. 16.

Ein reinliches ordentliches Mädchen wird für Kinder und häusliche Arbeit zum 1. März gesucht. Nur solche, die schon bei Kindern waren, mögen sich mit Buch melden Weststraße 34, I.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit im Alter von 15—16 Jahren. Näheres Hainstraße Nr. 24 im Productengeschäft.

Gesucht wird ein junges anständiges Mädchen für zwei einzelne Leute in Plagwitz, welches die häusliche Arbeit besorgt, aber auch nähen und plättern kann. Näheres bei Carl Terl, Barthsgässchen.

Gesucht wird zum 1. März ein in häuslichen Arbeiten geübtes junges Mädchen Frankfurter Straße 54 b, 2. Etage links.

Ein Mädchen, welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann und auch Hausrat mit übernimmt, wird wegen Krankheit zu sofortigem Antritt gesucht.

Gut Empfohlene wollen sich mit Buch melden  
**Leibnizstraße Nr. 4 parterre.**

Ein ordentliches Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, überhaupt in jeder häuslichen Arbeit erfahren ist, wird nach auswärtis gesucht. Näheres Katharinenstraße 25, 2. Etage.

Ein nicht zu junges Dienstmädchen, welches längere Zeit hier an einem Oste gedient, wahrheitsgetreue gute Zeugnisse hat, in der Küche, Nähen u. Plättern nicht unerfahren, sich allen häusl. Arbeiten unterzieht, wird sogleich oder 1. März gesucht Bachhofgasse 3, 3. Et.

Gesucht wird sofort ein nicht zu junges Mädchen für häusliche Arbeit und für ein Kind.

Mit Buch zu melden Brühl Nr. 42, Friseur Müller.

Gesucht wird eine zuverlässige Kindermutter und eine Jungmagd. Zu erfragen kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit kleine Windmühlengasse Nr. 1 b.

Gesucht zum 15. März ein Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, für Kinder und häusliche Arbeit. — Mit Buch zu melden Rosenhalstrasse Nr. 4, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. März eine mit guten Zeugnissen versehene Kindermutter, zu melden Obstmarkt Nr. 3 parterre rechts.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen für häusliche Arbeiten Mendelssohnstraße 1 parterre links.

Gesucht wird ein reinliches arbeitsames Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit zum 1. März Bachhofgasse 6, 3 Tr. vorn heraus.

Gesucht wird pr. 1. März ein solides Mädchen, das zu kochen versteht und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Näheres bei Frau Kühn, Schuhmachergäßchen im Gewölbe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentl. Mädchen zur häusl. Arbeit. Zu erfragen Glockenstraße 4 part. links.

Ein Mädchen für Küche findet in Restauration Dienst Katharinenstraße Nr. 9, Porzellangewölbe, jetzt oder 1. März.

Ein ordentliches Kindermädchen wird pr. 15. Febr. oder 1. März zu mieten gesucht bayrische Straße Nr. 14, 1. Etage rechts.

Ein fleißiges und gewilliges Mädchen wird sofort zu häuslicher Arbeit gesucht Katharinenstraße Nr. 22, 3. Etage.

**Agenturen**

in couranten Artikeln werden für Freiberg und des sächsischen Erzgebirges gesucht. Adr. N. u. G. franco poste rest. Freiberg.

**20 Thlr. Gratification**

bezahlt ein routinirter Kaufmann Demjenigen, der ihm eine passende Stelle in einem hiesigen Kauf- und Eisenwaren-Engros-Geschäft Norddeutschlands lernte und hierauf einige Jahre in einem ähnlichen Geschäft thätig war, sucht zum 1. April a. c. eine passende Stellung am Contor oder als Reisender.

Offerten bittet man der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre B. D. 29 zu übergeben.

**Commisstelle = Gesucht.**

Ein junger Commis, der momentan noch in einem Garn-Engros-Geschäft als Buchhalter und Correspondent servirt, die Weberei theoret. und prakt. erlernt hat, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen seiner Chefs, anderweitiges Engagement zum Antritt per Ostern oder auch sofort. Gef. Offerten werden unter A. C. # 24. poste restante Burgstädt erbeten.

**Ein bestens empfohlener Commis,**

23 Jahre alt, wünscht Stellung auf Contor oder als Reisender. Adressen unter J. R. 5 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Ein junger Commis von auswärts sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Engagement als Verkäufer.

Offerten werden unter Chiffre P. durch das Annoncenbureau von Eugen Fort in Leipzig erbeten.

**Stelle = Gesucht.**

Ein junger Mann, flotter Materialist, sucht zum 1. April unter bescheidenen Ansprüchen ein anderweitiges Engagement.

Offerten beliebe man unter H. 10. fr. poste rest. Merseburg niederzulegen.

Für einen jungen Mann, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, wird in einem hiesigen Colonialwarengeschäft eine Stelle für Comptoir oder Lager gesucht. Gefällige Offerten bittet man unter L. K. # 32. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Kaufmann auf Comptoir und Magazin bewandert, sucht Volontairstelle. Adr. unter W. # 9. durch die Exp. d. Bl.

Ein junger gewandter Kellner sucht zum 1. März eine Stelle. Adressen bittet man abzugeben gr. Fleischergasse 26 parterre.

## Ein Copist

sucht sofort oder zum 1. März Stellung. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter T. # 22. abzugeben.

## Ein Maler- und Lackirer-Hilfe

sucht Stellung. Nähere Auskunft ertheilt

**A. Bebel**, Drechsler, Petersstraße Nr. 18.

**Ein junger Gärtner** sucht Stellung als Gehilfe oder herrschaftlicher Gärtner. Gefällige Oefferten unter H. H. 50. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Ein junger Mann von 14 Jahren, der zu Ostern die Realschule zu Delitzsch verläßt, sucht in einer Materialwarenhandlung als Lehrling ein Unterkommen. Adressen nebst Bedingungen bittet man unter B. P. # 100 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, Anfangs 30, welcher sich jeder Arbeit unterzieht, auch im Anstreichen bewandert ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten. Gefällige Adressen unter G. R. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein verheiratheter junger Mann, welcher 7 Jahre beim Militair stand, im Rechnen und Schreiben geläßt, auch früher 3½ Jahre als Copist hier conditionirte, sucht fogleich in einem Geschäft eine Stelle als Markthelfer oder Hausmann. Geehrte Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes unter E. Z. entgegen.

### Gesucht

wird von einem kinderlosen Ehepaar ein Posten als Hausmann oder Markthelfer, Zimmermann von Profession, versteht auch mit Pferden umzugehen. Geehrte Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn J. G. Ulrich, Peterssteinweg Nr. 51.

## Gesuch.

Ein junger Mensch, militärfrei, auch in der Gärtnerei bewandert, sucht eine Stelle als Hausmann oder Markthelfer.

Adressen bittet man unter Z. 45 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, der mit Pferden umzugehen weiß, sucht eine Stelle. Die Herren werden gebeten ihre Adressen unter Chiffre W. B. # 21 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Bursche von 17 Jahren, welcher 1½ Jahr als Zeitungsträger gewesen, sucht eine Stelle als Laufbursche.

Zu erfragen Neumarkt Nr. 36, 2 Treppen rechts.

Ein flotter Laufbursche sucht fogleich Stelle als solcher. Näheres Weststraße Nr. 66 bei F. Möbius.

### Eine geübte Seidenwicklerin,

die in Organzin, Trame und andern Sorten mehrere Jahre arbeitet, sucht noch Beschäftigung. Geehrte Aufträge unter Adresse H. G. bei Madam Kerber, Brühl 40 gütigst niederzulegen.

Eine geübte Weißnäherin, welche auch ordentlich auszubessern versteht, sucht Familienarbeit in u. außer d. Hause Kreuzstr. 7, 3.

Ein armes anständiges Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft die Woche über Beschäftigung im Hause in Nähern und Ausbessern. Adressen bittet man abzugeben Johannisgasse Nr. 10, 3 Treppen vornheraus.

## Eine gebildete Dame,

welche 4 Jahre selbständig einen Haushalt führte und die Erziehung eines Kindes leitete, auch in Sprachen unterrichtet ist, sucht hier oder auswärts einen ähnlichen Wirkungskreis.

Adressen unter Z. B. Local-Comptoir Hainstraße 21 niederzulegen.

Eine gebildete, streng rechtliche Dame in den 30er Jahren, praktisch in der feinen Küche, feinen Wäsche und Platten, sucht baldigt Placement als Wirthschafterin in einem achtbaren Hause, gleichviel hier oder auswärts. Dieselbe würde auch gern die Erziehung kleiner Kinder mit übernehmen. Gefällige Oefferten bittet man unter Chiffre O. H. # 300 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Wirthschafterin - Gesuch.

Eine Person gebildeten Standes, geübt in der feinen Küche und weiblichen Arbeiten, sucht hier oder auf dem Lande unter bescheidenen Ansprüchen Stelle als Wirthschafterin. Der Antritt kann sofort erfolgen. Adressen gez. H. M. 10 durch die Expedition d. Bl.

Ein gebildetes Mädchen im gesetzten Alter (eine Predigerstochter) sucht zum 1. April eine Stelle zur Führung einer städtischen Wirthschaft, selbige ist in allen Branchen der Wirthschaft erfahren und stehen ihr die besten Empfehlungen zur Seite.

Adressen unter P. # 58. wird gebeten in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

## Stelle - Gesuch.

Ein anständiges gebildetes Mädchen gesetzten Alters, in allen Branchen der Haushaltung erfahren, sucht zur Leitung einer kleinen Wirthschaft bald Stellung. Gefällige Adressen werden unter Chiffre M. A. 23 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches der feinen Küche vorstehen kann, in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, so wie die Behandlung der feinen Wäsche und das Platten gründlich versteht, sucht wöndig als selbständige Wirthschafterin baldigt Engagement. Näheres G. Gotter, Elsterstraße 29.

Einem größern oder kleineren Haushalt vorzustehen oder zur Hülfe und Gesellschaft für eine Dame, sucht ein zuverlässiges gebildetes Mädchen Stelle. Näheres Mühlgasse Nr. 8, II. rechts.

## Dienstgesuch.

Ein Mädchen anständiger Eltern vom Lande, welches die feine Kochkunst gründlich erlernt hat, wünscht zum 1. April Stellung in einer Privat-Wirthschaft oder bei einer einzelnen Dame. Auf hohen Gehalt wird weniger gesehen, nur auf gute Behandlung. Oefferten unter Z. W. N. befördert die Expedition d. Blattes.

Ein Mädchen, welches einer kleinen Wirthschaft allein vorstehen kann, selbige weiß auch mit Kindern umzugehen, sucht Dienst. Adressen an Mad. Hoffmann, Schuhmacherweg. Naschmarkt abzug.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht eine Stelle als Mühme oder eine Wirthschaft zu führen bei Dietrich, Ranft. Steinweg 70.

Ein Mädchen vom Lande sucht zum 15. oder 1. März einen Dienst als Aufwaschmädchen. Näher zu erfr. Kauhalle 39 am Stand.

Eine erfahrene selbständige Köchin wünscht sofort oder später Stelle, selbige ist nicht abgeneigt, bei einem Wittmann oder kinderlosen Leuten die Wirthschaft zu besorgen. Adressen unter L. # 6 sind in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, die einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, gute Zeugnisse hat und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht den 1. März bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre Adresse Dresdner Straße Nr. 30 parterre links niederzulegen.

Ein ordentliches, einfaches, reinliches Dienstmädchen sucht Verhältnisse halber zum 1. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei ein paar einzelnen Leuten, das Nähere bei der Herrschaft Bachofsgasse Nr. 5, 1. Etage.

Ein Stubenmädchen für Gasthaus tüchtig, 1 Mädchen von auswärts sucht Dienst f. Küche u. Hausharbeit gr. Fleischberg. 25, 2 Tr.

Ein gut empfohlenes junges Mädchen von auswärts, 20 Jahre alt, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Gefällige Adressen sind abzugeben Neumarkt Nr. 42 im Kamm- u. Büstengeschäft von Albert Kirsten.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Alles.

Zu erfragen am Markt Nr. 2 in der Hausschl.

Ein junges anständiges Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht einen Dienst pr. 1. März. Näheres kleine Blumenhäusle Nr. 12 parterre.

Ein Mädchen vom Gebirge sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Grenzgasse Nr. 31, 2 Treppen.

Ein junges ordentliches Mädchen sucht für Alles oder bei Kindern zum 1. oder 15. März einen Dienst.

Näheres Lessingstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das einer Wirthschaft allein vorstehen kann, sucht sofort einen Dienst.

Zu erfragen Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen rechts.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 1. März einen Dienst für Küche und häusliche oder Stubenarbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Burgstraße Nr. 10/12, 3 Treppen.

Ein ordentliches anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche und Haubarbeit zum 1. oder 15. März. Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 8 im Hofe 1 Treppe.

Ein ordnungsliebendes Mädchen sucht die letzten Tage der Woche noch Beschäftigung im Scheuern oder Waschen.

Wettstraße 67 im Grätziggeschäft.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung. Adressen abzugeben Grimm'scher Steinweg 56 bei Gustav Liebner, Radler.

Eine kräftige, gesunde Umma kann sofort nachgewiesen werden Emilienstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Gesucht wird in der inneren Vorstadt ein Local zu einer Restauration und Gesellen-Herberge passend. Adressen unter K. R. # 12. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 46.]

15. Februar 1867.

### Gesuch.

Eine größere Räumlichkeit zur Lagerung für Kohlen, womöglich in der Nähe des Dresdner Bahnhofs, wird vom 1. April a. e. auf mehrere Jahre zu pachten gesucht.

Adressen mit Preisangabe werden J. Baumann  $\#$  5. poste restante erbeten.

Gesucht wird zu Ostern oder Johanni eine Tischlerwerkstatt nebst Wohnung. Gefällige Adressen bittet man Reichstraße Nr. 25 im Gewölbe niederzulegen.

Gesucht wird ein Familienlogis nebst Stallung für 4 bis 6 Pferde. Adressen unter B.  $\#$  109. bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sofort von pünctlich zahlenden Leuten ein Familienlogis von 2 bis 3 Stuben und Zubehör, nicht über zwei Treppen, in der Nähe des Schlosses. Ges. Adressen unter Angabe des Mietpreises abzugeben Nicolaistraße Nr. 54, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird von pünctl. zahl. Leuten pr. 1. April ein Logis von 40—50  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ . Adressen abzugeben Windmühlenstraße 44, Restauration.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Familie ein kleines Logis von 40—50  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  zu Ostern zu beziehen, in der Nähe des bayerischen Bahnhofs. Adr. Friedrichstr. 36 part. bei Schumann.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Familienlogis von 100—120  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  pr. 1. April, wo möglich mit Wasserleitung. Oefferten sub B. H. Expedition d. Blattes niederzulegen.

Zu mieten gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein kleines Familienlogis im Preise von 36—50  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ . Adressen bittet man abzugeben bei Hrn. Behrend, Halle'sches Gäßchen Nr. 5 im Gewölbe.

Gesucht wird von einer Familie ohne Kinder ein Logis im Preise von 100—130  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , nicht über zwei Treppen, in der innern Vorstadt und Johanni zu beziehen. Ges. Adressen bittet man unter A. M. 20 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird von ruhigen Leuten zu Ostern ein Logis nicht über 2 Treppen hoch, von 2 Stuben mit Kammer und Küche, Preis 40—60  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , Reichels Garten, Moritz-, Zimmer- oder Erdmannstraße. Adressen sind abzugeben große Fleischergasse 8/9 im goldenen Elefanten.

Ein Parterre-Logis von 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, lebhafte Straße in Lindenau oder Neudnit, wird sofort oder pr. 1. April zu mieten und zu beziehen gesucht. Adressen abzugeben Weßstraße Nr. 49 bei Gitzner.

### Garçon-Logis.

Ein Garçon-Logis in erster Etage oder parterre wird zum 1. März zu mieten gesucht. Nur Oefferten mit separatem Eingang, Saal- und Hausschlüssel werden berücksichtigt. Adressen unter G. P. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden 2—3 meublierte Zimmer in einer anständigen Nachbarschaft mit freier Aussicht. Adressen unter C. W.  $\#$  14. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Garçonlogis wird pr. 1. März zu mieten gesucht. Adr. mit Angabe des Preises unter F. W. 8. in der Exp. d. Bl.

Gesucht wird in Reichels Garten ein freundliches Zimmer (meubliert) für 2 Herren.

Adressen mit Preisangabe sind unter R. S.  $\#$  15 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Eine freundlich meublierte Stube mit oder ohne Schlafräume wird in der Königstraße oder deren Nähe gesucht. Adr. sub K. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Eine Stube ohne Meubles wird sofort zu mieten gesucht, wo möglich neue Straße, Bachofsgasse, Halle'sches Gäßchen oder Halle'sche Straße. Adressen ges. neue Straße Nr. 12, 2. Etage abzugeben.

Zwei junge Kaufleute suchen in anständiger Familie eine Wohnung pr. 1. April. Pension erwünscht. Adressen A. & B.  $\#$  16 durch die Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ist ein Gewölbe mit Gasseinrichtung außer den Messen und eine helle Niederlage fürs ganze Jahr kleine Fleischergasse Nr. 21.

### Café und Conditorei!

Ein schönes großes Parterrelocal in bester Lage der Stadt, zu einem Café sehr gut geeignet, hat zu vermieten Carl Schubert, Reichstraße 13.

Zu vermieten ist eine große Parterre-Localität passend für Restauration oder gewerbliche Zwecke. Näheres Peterssteinweg Nr. 50 beim Haßmann.

Eine große, helle, mit Gasseinrichtung versehene Etage von sechs div. Piecen und geräumigem Vorraum in vorzüglicher Lage ist nebst einer großen Niederlage im Hof als

### Geschäftslocal

vom 1. April d. J. an aufs ganze Jahr preiswürdig zu vermieten. Näheres beim Haßmann Reichstraße Nr. 11.

Ein Parterre mit kleinem Verkaufslocal und Garten in der Braustraße ist für 115  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  zu vermieten durch

Adv. Dr. Troedlin, Reichstraße 47, III.

Zwei freundliche Stuben, passend als Comptoir oder Expedition, sind von jetzt an zu vermieten Neumarkt Nr. 9, 2. Etage.

Braustraße Nr. 7 ist die erste Etage als Wohnung oder Geschäftslocal vom 1. April an zu vermieten. Das Nähere auf dem Hof parterre.

Ritterstraße Nr. 4 ist eine geräumige vierte Etage von 7 Fenstern Straßenfront von Ostern ab billig zu vermieten. Näheres Auskunft beim Haßmann daselbst.

Im Hotel de Bavière sind mehrere in dritter Etage des Hintergebäudes gelegene, geräumige, auch leicht zur Wohnung einzurichtende Localitäten sofort billig zu vermieten.

Adv. Julius Tietz, Hainstraße Nr. 32.

Zu vermieten ist zum 1. April d. J. ein Hoslogis Gerberstraße 17 für 40  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  und eine Etage Zimmerstraße 2b für 84  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , letztere daselbst parterre bei Herrn Stephan zu erfragen.

Adv. Gustav Simon, kleine Fleischergasse 15.

Zu vermieten ist eine 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, à 120  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  p. a., eine 2. Et. bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör 120  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , eine 3. Etage, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör 120  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , eine 4. Etage, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör 100  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  in der Nähe des Gerichtsgebäudes und in anständigen fast neuen Häusern. Näheres beim Haßmann Peterssteinweg Nr. 50 b.

### Zu vermieten

im Hause Nr. 17a Weßstraße eine Wohnung 1 Treppe 220  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  sogleich oder Ostern zu beziehen; eine parterre 140  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , sowie eine Treppe 310  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , beide Ostern zu beziehen. Alle drei Wohnungen sind mit Wasserleitung versehen, Treppen und Hausflur mit Gasbeleuchtung. Näheres beim Haßmann daselbst.

Eine neu tapezierte 2. Etage nebst Garten, in der Braustraße, ist für 110  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  sofort zu vermieten durch

Adv. Dr. Troedlin, Reichstraße 47, III.

Zu vermieten ist zu Johannis d. J. eine an der Piemeade gelegene, im besten Stande befindliche Parterrewohnung mit Gartenabteilung durch Dr. Wendler, Reichstraße Nr. 41.

## Wohnungen!

**Eine elegante 2. Etage (Salon und 6 Zimmer) 350 ♂;** eine 1. Et. (Salon u. 6 Zimmer) 400 ♂; eine 1. Et. 230 ♂; eine dgl. 210 ♂; eine 2. Et. in der Dresdner Straße 220 ♂; eine 2. Et. in der Weststr. 160 ♂, so wie verschiedene andere Logis in allen Stadttheilen hat zu vermieten  
**Carl Schubert, Reichsstraße 13.**

**Zu vermieten** sind zu Ostern in der Blumengasse 3 b im Borderhaus ein Logis in 2. Etage mit Wasserleitung und einem Garten, Preis 170 ♂, im Gartengebäude ein Logis in der ersten Etage mit Gärtnchen, 110 ♂.

**Näheres in Nr. 2, eine Treppe.**

**Reichsstraße Nr. 15** ist die dritte und vierte, vorzüglich zu Mietvermietungen geeignete, Etage, jede aus 6 Zimmern nebst Zubehör bestehend, vom 1. April a. c. ab billig zu vermieten.

**Näheres beim Haussmann daselbst.**

**Adv. Julius Tietz, Hainstraße 32.**

**Eine erste Etage**, bestehend in 2 Wohn-, 2 Schlafstuben, einem Alkoven und zwei Küchen, sind zusammen oder getheilt zu vermieten und Ostern zu beziehen.

**Näheres große Windmühlenstraße Nr. 5, 2 Treppen.**

**Eine höchst freundliche 2. Etage von 5 Stuben u. complettetem Zubehör** ist Beizer Straße 18 Edhause der hohen Straße vom 1. April an zu vermieten. Näheres bei Th. Meister in 3. Et.

**Vermietung.** Die 4. Etage in dem Hause, hier Katharinenstraße Nr. 17, ist von Ostern d. J. ab für den jährlichen Mietzins von 100 ♂ anderweit zu vermieten.

**Rechtsanwalt Dr. August Klein, Katharinenstr. Nr. 13, III.**

**Tauchaer Straße Nr. 29** ist ein anständiges Logis erster Etage zu 280 ♂ — Besichtigung von 12—1 Uhr — u. ein dergl. hohes Parterre zu 250 ♂ zu vermieten. Näheres b. Haussmann.

**Eine 1. Etage mit 11 Parterrelodals an der Straße 140 ♂** dicht am Rößplatz gelegen ist 1. April ab zu vermieten.  
**Näheres beim Haussmann kleine Windmühlengasse Nr. 12.**

**Zu vermieten u. Ostern zu beziehen 1 Dachlogis, 2 Stuben, 2 Kammern, Preis 60 ♂, Neudnitzer Straße 1 b, 1 Tr. rechts.**

**Zu vermieten** ist Verhältnisse halber zum 1. April 1 ff. freundl. Logis Schuhmacherg. 1, 2 Tr. 1 Tr. das. zu erfragen.

### Logis = Vermietung.

**Eine helle freundliche halbe 3. Etage von 4 Stuben, gr. Vorraum, Küche, 2 Kammern, 1 Boden nebst allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung** ist sofort oder zu Ostern zu vermieten Rößstraße 13.

**Ein kleines Logis 2 Treppen vorn heraus** ist zu 24 ♂ von jetzt an oder zu Ostern an eine einzelne Person oder an Leute ohne Kinder zu vermieten.

**Näheres Friedrichstraße Nr. 42 parterre.**

**Eine groÙe 4. Etage (nicht Dach), bestie Buchhändlerlage, ist ganz oder getheilt zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21.**

**Eine 3. Etage in der Schützenstraße** zu 100 ♂ und eine Stube und Kommer zu 22 ♂ sind zu vermieten. Zu erfragen Querstraße Nr. 17, 1. Etage.

**Eine elegante 2. Etage 270 ♂, Leibnizstraße — eine 1. Etage mit Garten 180 ♂ u. eine do. 260 ♂ Weißstraße — eine 3. Etage 160 ♂ und eine 2. Etage 235 ♂ Elsterstraße — eine geräumige noble 3. Etage 180 ♂ Inselstraße — eine 1. Etage 240 ♂ und ein hohes Parterre 400 ♂, Bosenstraße, hat für 1. April zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 part.**

**Zu vermieten** ist eine freundliche 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben, Kammern und Zubehör, für 130 ♂. Näheres hohe Straße Nr. 1 in der Restauration.

### Eine dritte Etage

ist von Johannis d. J. an zu vermieten.  
**Näheres Petersstraße Nr. 29 parterre.**

**Eine 3. Et. von 3 Stuben u. Zubehör 130 ♂,** im Maundörschen, eine dgl. 180 ♂ in der Grimm. Straße, eine 1. Etage von 4 Stuben und Zubehör 130 ♂ in der Promenadenstraße, eine 2. Etage von 5 Stuben und Zubehör 270 ♂ mit Balkon, eine 3. Etage dgl. 220 ♂ nahe am Schützenhaus, sind von Ostern an zu vermieten durch das Local-comptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßch. 2.

**Zu vermieten** ein kleines sehr freundliches Logis nebst Zubehör Ranstädter Steinweg Nr. 21.

### Zu vermieten.

In dem Edhause Beizer und Schletterstraße 15 B ist eine sehr freundliche 3. Etage, 4 Stuben und Zubehör mit Wasserleitung zu Ostern zu vermieten. Näheres Beizer Str. 14, 1 Tr. links.

**Eine 2. Et. 140 ♂ Fleischergasse — eine 2. Et. 200 ♂ nahe dem Markt — eine elegante 3. Et. 300 ♂ am Theater und eine 3. Et. 350 ♂ beste Lage hat für 1. April zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße 21 part.**

**Zu vermieten** und zu Ostern oder nach Wunsch auch nächstens 1. zu beziehen ist ein Parterrelodis mit 3 Stuben und Zubehör. Weststraße 35 b beim Haussmann im Souterrain.

**Zu vermieten** ist an stille Leute ein freundliches Familienlogis mit 2 Stuben und Zubehör für 65 ♂.  
**Näheres Hospitalstraße Nr. 13 bei dem Besitzer.**

**Zu vermieten** ist eine 3. freundliche Etage mit 3 Stuben und allem Zubehör für 110 ♂, nach Belieben auch mit Garten, den 1. April zu beziehen.  
**Näheres Hospitalstraße Nr. 13 bei dem Besitzer.**

**Ein Logis von 3 Stuben, 2 Alkoven, freundlich und hell, mit Wasserleitung versehen, ist für 125 ♂ von Ostern an zu vermieten. Näheres Weststraße 28, 1. Etage.**

**Zu vermieten** ist zu Ostern im Edhause der Post- und Querstraße Nr. 5 die größere Hälfte der 2. Etage, Preis 250 ♂.  
**Näheres beim Haussmann.**

**Ein Logis vorn heraus** im Kupfergäschchen Nr. 9, 1 Tr. ist an einzelne Leute für 60 ♂ vom 1. April d. J. ab zu vermieten. Näheres zu erfragen daselbst 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist ein Familienlogis aus 3 St. 3 R. mit Gas- u. Wasserleitung nebst Zubehör per 1. April, Preis 120 ♂.  
**Canalstraße Nr. 4 part.** zu erfragen.

**Zu vermieten** ein helles geräumiges Logis in gutem Stande, an der Querstraße nahe der Dresdner Straße, für 165 ♂.  
**Zu erfragen beim Besitzer Querstraße Nr. 8 a.**

**Zu vermieten** sind vom 1. April 1867 mehrere kleine Familienlogis im Preise zu 70 bis 80 ♂ alljährlich.  
**Näheres Petersteinweg Nr. 49 beim Besitzer.**

**Zu beziehen** ist eine schöne Wohnung, 4 Stuben und Zubehör, mit Gas, Wasserleitung und Garten, für 150 ♂, Elisenstr. 19.

**Eine 1. Etage 360 ♂ am Schützenhaus — eine auss Nobelsie und Comfort eingerichtete 2. Etage 400 ♂ am Theater — eine 3. Etage (8 Stuben, 2 Salons &c.) 450 ♂ nahe dem Museum — ein hohes Parterre mit Garten 380 ♂ und eins dito 500 ♂ dicht an der Prom. hat zu verm. das Localcompt. Hainstr. 21 p.**

**Zu vermieten** eine freundliche Wohnung von 2 Stuben mit allem Zubehör an eine einzelne Dame, einen Herrn oder Eheleute ohne Kinder, Königstraße 25, Hintergeb. 1 Treppe.  
**Näheres Vorm. von 9—11 Uhr.**

**Das geräumige comfortable eingerichtete Herrenhaus** eines etwa eine Stunde von Leipzig an der Chaussee gelegenen **Rittergutes** sammt anstossendem, im neusten Geschmack angelegten Park, Pferdestall und Wagenremise ist von Ostern a. c. ab, auf Wunsch auch schon früher, zu vermieten durch

**Dr. Roux, Brühl 65.**

**Zu vermieten** und zu Ostern beziehbar ist ein freundliches Logis, 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör,  
**Neudnitz, Heinrichstraße Nr. 256 R.**

**Zu vermieten** ist zum 1. April d. J. ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller u. Holzstall nebst Garten, so wie ein heizbares Stübchen 2 Treppen vorn heraus sofort zu beziehen **Neudnitz, Täubchenweg Nr. 231 E.**

**Zu vermieten** ist Verhältnisse halber ein Logis, sofort oder Ostern zu bez., 1. Et., 2 St., Kam. u. Zub., **Neudnitz, Heinrichstr. 256 Q.**

**Zu vermieten** ist ein hohes Parterre, bestehend aus zwei Stuben, Schlafstube nebst Zubehör, Preis 80 ♂.

**Zu erfragen Grenzgasse Nr. 13 im Hof parterre.**

### Gohlis.

**Zu vermieten** ist ein Parterre, 2 Stuben mit Zubehör, und Garten für den Sommer oder auf ganze Jahr.  
**Böttcherstraße Nr. 88.**

### Zu vermieten.

**Ein hohes Parterre** ist sofort oder zum 1. April zu vermieten **Plagwitz, Korbstraße Nr. 272 bei Mr. Bolenius.**

**Verhältnishalber** ist noch eine große Stube nebst Konfiser für ein paar einzelne pünktliche Leute zu vermieten, Ostern beziehbar, Wasserleitung Nr. 14 vis à vis dem botanischen Garten, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist eine gut meublirte heizbare Stube, sep. Eingang und Hausschlüssel, Mühlg. 1 im Hinterhaus 2 Et. links.

**Zu vermieten** und 1. März zu beziehen ist eine freundliche gut meublirte Stube vorn heraus Petersstraße Nr. 4, 4. Etage.

**Zu vermieten** ist eine heizbare große meublirte Stube an solide Schlafläute, auch kann ein kräftiger Mittagstisch für 3 Personen verabreicht werden Petersstraße Nr. 24 im Hof 2 Treppen bei Madame Schweizer.

**Zu vermieten** sofort 1 meubl. Stube m. Kammer, Sonnenseite, separat u. Hausschlüssel Blumengasse Nr. 9, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist eine geräumige meublirte Stube nebst Cabinet (ohne Bett) Querstraße Nr. 33, 1 Treppe.

**Zu vermieten** und sofort zu beziehen sind zwei freundliche Zimmer, 1 Treppe, mit Haus- u. Saalschlüssel, Elsterstraße Nr. 27, Restauration.

**Zu vermieten** ist ein nach dem Hof gehendes, aber freundliches Zimmer nebst Schlafläute, ohne Bett, Erdmannstraße Nr. 5, 1 Treppe links.

**Zu vermieten** ist sofort eine freundlich meubl. Stube mit separatem Eingang an 1 oder 2 Herren, auf Wunsch auch mit Beleidigung. Floßplatz Nr. 24 in der Gläserwerkstatt zu erfragen.

**Zu vermieten** ist Hainstraße Nr. 22 sofort oder später eine freundlich meublirte Stube mit ganz separatem Eingang, per Ronat 3. Auch sind daselbst zwei Schlafstellen offen. Zu erfragen in der Tischlerwerkstatt daselbst.

**Zu vermieten** ist sofort oder später eine freundliche Stube Ritterstraße Nr. 10, 1 Treppe vorn heraus.

**Zu vermieten** ist ein fein meubl. Wohn- nebst Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren, meßfrei, Neumarkt 29, 3. Etage vorn heraus.

**Zu vermieten** ist ein gut meublirtes Zimmer sogleich oder 1. März zu beziehen Neudniker Straße Nr. 5, 2. Etage links.

**Zu vermieten** ist eine Stube mit Alloven an einen oder zwei Herren Neumarkt Nr. 24, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist eine freundl. Stube an solide Herren, Aussicht nach dem Johannapark, Moritzstraße Nr. 13, 4 Treppen links.

**Zu vermieten** ist ein hübsch meublirtes Zimmer vorn heraus parterre Münzgasse Nr. 14.

**Zu vermieten** ist ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer u. schöner Aussicht in Gärten Thomasmühle Hintergeb. 2. Et. r.

**Zu vermieten** ist sogleich oder zum 1. März eine freundliche meublirte Stube Elisenstraße Nr. 13a, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist an solide Herren eine freundl., gut meubl. u. geräumige Stube mit oder ohne Schlafz. Zimmersit. 1, 1. Et.

**Zu vermieten** ist an einen Herrn Stube und Kammer mit Saal- und Hausschlüssel Sternwartenstraße Nr. 15, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist an einen Herrn eine meublirte Stube mit freundlichem Schlafzimmer Neumarkt Nr. 17, 2 Et.

Eine freundliche und neu tapzierte Wohn- und Schlafstube ist an eine anständige Dame oder älteren Herrn sofort oder später zu vermieten.

Räheres große Windmühlenstraße Nr. 5, 2. Etage.

An einen oder zwei solide Herren ist eine freundliche meublirte hohe Parterrestube mit zwei guten Betten sofort zu vermieten, auch ist daselbst ein Parterrestübchen mit zwei Betten zur Schlafstelle sofort an zwei solide Herren zu vermieten.

Sternwartenstraße Nr. 18c.

Eine gut meublirte Stube und Schlafstube ist sofort an 1 oder 2 Herren zu vermieten Erdmannstraße Nr. 20 im Hof 2 Et.

Eine freundliche Stube mit Schlafzimmer sogleich oder später zu vermieten Erdmannstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Eine sehr freundliche Stube mit Schlafläute (meßfrei) ist zu vermieten und sofort zu beziehen große Fleischergasse Nr. 29, III.

Ein feinmeublirtes Zimmer mit Schlafstube steht Läubchenweg Nr. 5, Hinterhaus 2. Etage rechts, zu vermieten.

Ein kleines heizbares Stübchen ist an einen Herrn zu vermieten Glodenstraße Nr. 8.

Ein freundliches heizbares Stübchen ist zu vermieten für Herren Elisenstraße Nr. 8, im Hof 3 Treppen links.

Eine gut meublirte Stube mit Kammer ist billig zu vermieten an 1 oder 2 Herren sofort Mühlgasse Nr. 8, 2 Treppen rechts.

Eine freundlich meublirte Stube ist sofort oder später an einen Herrn zu vermieten Burgstraße Nr. 18, IV. Etage.

Eine freundliche meublirte Stube mit Kammer ist billig zu vermieten an Herren oder Damen Markt 16 Seitengeb. links 3.

**Zu vermieten** ist Stube u. Kammer als Schlafstelle für Herrn mit separatem Eingang Gerichtsweg Nr. 6, 4. Etage links.

Eine Schlafstelle ist offen Nicolaistraße Nr. 38 im Hofe quervor 3 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren (sep. Eing.) Sternwartenstraße 18 C, 4. Etage links bei E. Pfeiffer.

Offen ist eine Schlafstelle Königplatz Nr. 4, vorn heraus 3 Treppen links.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren in einer heizbaren Stube separater Eingang hohe Straße Nr. 18, 3 Treppen vorn heraus.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren in einer freundlichen Stube, eine für ein Mädchen mit oder ohne Bett Brühl 6, 4. Et.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube für einen Herrn Alexanderstraße Nr. 19, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für 1 oder 2 Herren große Fleischergasse Nr. 24—25, III.

Offen sind zwei Schlafstellen für Mädchen Blumengasse Nr. 10 im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides einfaches Mädchen Moritzstraße Nr. 7 parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Hospitalstraße Nr. 38, 3 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle, sep. Kammer an solide Mädchen oder Schlauburschen Peterstraße Nr. 45, 5 Tr.

Zu einer freundlichen Stube wird ein Theilnehmer gesucht Bogenstraße Nr. 4, Hintergebäude 3 Tr.

### Für geschlossene Gesellschaften.

Ein Vocal für 30—40 Personen ist für einige Abende in der Woche zu vergeben. Auch ist es passend für Gesangvereine. Adressen unter M. G. §§ 100. sind in der Expedition d. Bl. gefällig niederzulegen.

### Marmor-Regelbahn.

Auf meiner Bahn ist ein Abend an eine Gesellschaft zu vergeben. Walters Restauration Carlstraße Nr. 7.

Bei einer anständigen Familie können ein Paar junge Kaufleute oder Buchhändler am Mittagstisch teilnehmen (Nähe der Johanniskirche). Werthe Adressen unter A. B. 154. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

 **Louis Werner, Tanzlehrer.**  
Heute 7½ Uhr Gothischer Saal, Mittelstraße Nr. 9.

## Hotel de Saxe. Singspiel-Halle (Salon variété). Benefiz

für den Gesangskomiker Herrn Robert Engelhardt.

### Programm.

- 1) Fantasie von Klahre, Herr Klahre.
- 2) Möchte wohl ein Vöglein sein! Lied, Fr. Bennot.
- 3) Der Schlauflop! Couplet, Herr Baader.
- 4) Nur fidel! Kom. Scene, Fr. Brüning.
- 5) Kom. Scene und Duett aus „Therese Krone“; Fr. Troll, Herr Engelhardt.
- 6) La Cascade von Paur, Herr Klahre.
- 7) Leiden einer alten Jungfer! Kom. Scene, Herr Baader.
- 8) Lob der Mädchen! Fr. Troll.
- 9) Eine alte Klatschschwester! Kom. Scene mit Ges., Fr. Brüning.
- 10) Ein moderner Don Juan! Kom. Scene, Herr Engelhardt.
- 11) Ouverture zu „Der Liebestrank!“ von Humbert, Herr Klahre.
- 12) Der Liebestrank! Kom. Scene mit Ges., dargestellt vom ganzen Personal.

Ansang 8 Uhr. Entrée 5 Mgr., Caffenöffnung 6½ Uhr.  
Zu diesem meinem Benefiz erlaube ich mir das hochgeehrte Publicum ganz ergebenst einzuladen. **Robert Engelhardt.**

## Gute Quelle Brühl 22. Humoristisch-musikalische Abendunterhaltung

von den engagirten Mitgliedern des Hauses  
unter Direction des Herrn Niepraschk.

Ansang 7½ Uhr. Entrée 2½ M.

Heute Abend Schweinsknochen. A. Grun.

**3. Comp. I. Bat. L.-C.-G.**

hält Sonnabend den 16. Februar im Hotel de Preuse ein Kränzchen ab. Die Mitglieder und Veteranen der Compagnie werden hierdurch eingeladen, sich recht zahlreich zu beteiligen. Gäste, durch Compagniemitglieder eingeführt, sind willkommen.  
Der Comité.

**ODEON. Großer Volks-Masken-Ball.**

Mittwoch den 20. Februar



Billets dazu sind bei Herrn **Wilh. Dietz**, Grimma'sche Straße Nr. 8,  
bei Herrn **Otto Beinhart**, Neumarkt in der Marie, so wie im Odeon  
beim Oberställner zu haben.

Herrmann.

**Burgkeller.**

Heute Abend Freiconcert. Karpfen polnisch.

**Schletterhaus Petersstrasse 14 bei Carl Weinert.**

Heute Abend große humoristisch-musikalische Soirée von der Coupletjäger-Gesellschaft Moritz Seidel unter Mitwirkung Fräulein Elise Henzel aus Düsseldorf nebst 2 Komikern. Anfang 7 Uhr.  
Bayerisch und Lagerbier extraf., reiche Auswahl Speisen.

Carl Weinert.

**Zum Dessauer Hof.**

Heute Abend große musikalisch-komische Abendunterhaltung von der beliebten Gesellschaft Nölle und Wehrmann. Heute Abend Schweinstochken mit Klößen und ein feines Töpfchen Lagerbier, wozu ergebenst einladet

A. Müller.

**Hohe Lilie, Neumarkt No. 14.**

Heute Abend Nationalgesangsvorträge der Throler Gebrüder Wink. Dabei empfiehlt kalte und warme Speisen  
Bier ff. aus der Vereinsbrauerei.

C. G. Dietz.

**Gasthaus-Eröffnung.**

Zur Einweihung meines neu erbauten, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichteten, an der Leipziger Straße in Gohlis gelegenen, mit großem Concert- und Ball-Saal, großen Restaurations-, Billard- und Fremden-Zimmern versehenen, „Zum Neuen Gasthof in Gohlis“ benannt, erlaube ich mir Sonntag den 17. d. Mr. hiermit ergebenst einzuladen.

Mit dem Versprechen, den mich Beehrenden stets mit guten Speisen und Getränken bei prompter Bedienung aufzuwarten, sche ich stets einem zahlreichen Zuspruch entgegen und erlaube mir noch zu bemerken, daß alle Sonntage Concert, ausgeführt vom Musikkdirector Herrn Niede, stattfindet.

Gleichzeitig mache ich auf meine Marmor-Regelbahn, so wie die Herren Fuhrwerksbesitzer auf meine schön eingerichtete Stallung und Remise aufmerksam.

Hochachtungsvoll  
der Restaurateur.**F. L. Stephan** {Heute Mittag und Abend sauren Rinderbraten mit Klößen  
Bayerisch und Lagerbier feinste Qualität.} Universitätsstrasse 2.**Karpfen polnisch mit Weintraut**

empfiehlt heute

F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei. Heute Abend Karpfen polnisch mit Weintraut.

**Restauration Ecke der Nürnberger und Bauhofstraße.**

Heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen und verschiedene andere kalte und warme Speisen, ff. Bayerisch und Lagerbier empfiehlt

der Restaurateur.

Heute Abend saure Rindsfäldaunen empfiehlt **H. Thal**, Burgstraße Nr. 8.**Heute Abend Mehrücken 2c. 2c.,**

Bayerisch und Lagerbier fein, empfiehlt

Dr. Friedemann, Thomasgäßchen.

**Gesundheitsquelle Magazingasse Nr. 17**

empfiehlt für heute Abend Mockturtel-Tuppe nebst andern div. warmen und kalten Speisen, wozu ein feines Glas Lager- und Bierbitter nicht fehlen wird.

Chr. Bachmann.

**Mittagstisch** gut und kräftig im Abonnement  $\frac{1}{2}$  Port. pr. Monat 5 Thlr., Bayerisch und Lagerbier vorzüglich. Ergebenst **G. Lehmann**, Petersstraße Nr. 4.

**Bayerische Bierstube Gewandgäßchen 2, 1. Etage**

empfiehlt Mittagstisch im Abonnement, unter Anderem heute Mittag u. Abend Böckelschweinstochken mit Boigländer Klößen u. Bier vorzüglich aus der renommierten Brauerei des Herrn G. Petermann in Hof. Ergebenst lädt ein **G. Kannadörfer**.

**Gasthaus zur Stadt Köln,** Brühl 25, empfiehlt guten u. kräftigen Mittagstisch à la carte, vorzügl. echt Bier v. Henniger in Nürnberg u. Thüringer Lagerbier, wozu ergebenst einlait H. Kühn.

**Leipziger Niederhalle,**  
große Fleischergasse Nr. 24.  
**Concert und Abendunterhaltung**  
von **C. Tutte**  
nebst Gesellschaft aus Prag. Anfang 7½ Uhr.  
Auswahl von Speisen, ff. Bier &c. empfiehlt **C. Lange.**

## Goldenes Herz,

gr. Fleischergasse 29.  
Heute Abend humoristisch-musikalische Gesangsvor-  
träge von der Couplet-Sänger-Gesellschaft J. Koch.  
NB. Echt Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet.

**E. Stierba's Restauration in Reudnitz.**

Heute Abend empfiehlt

## Karpfen polnisch und blau.

Morgen Abend:  
Schweinsknochen mit Klößen.  
Bier famos.

**Funkenburgia kleinum,** a bier est cum weinum.  
Hierzu laden ein **Schulze.**

## Restauration zum Apollo-Saal.

Heute Schlachtfest.

**C. F. Müller.**

**Heute Schlachtfest** empfiehlt **Adolph Schröter**, Hospitalstraße Nr. 38.

NB. Musikalische Abendunterhaltung. Bier ff.

**Heute Schlachtfest,** früh von 8 Uhr an Wollfleisch, Mittags Bratwurst mit Sauerkraut oder andere div. Wurst, Lagerbier ff., wozu ergebenst einladet **G. Sänger**, Querstraße Nr. 10.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig,  
täglich Mittagstisch ½ 5 M., ganz vorzügliches Bayerisch à 2 M., ff. Lagerbier empfiehlt und Ladet ergebenst dazu ein  
**E. Zetzsche**, Rossstraße Nr. 13.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **A. Holzwelssig**, Bosenstr. 18.

**Schweinsknochen**  
mit Klößen  
empfiehlt für heute  
Abend

**Keil**  
am  
**Neumarkt.**

Bayerisch und Lagerbier  
vorzüglich,  
**Speisekarte**  
für Mittag und Abends gewählt.

Heute Abend Schweinsknochen bei **Ernst Schulze** (Klapka), Klosterstraße 3.  
Lager- und Blauensches Actien-Bier ff.

**Schweinsknochen oder sauren Kinderbraten mit Klößen** empfiehlt die Restauration von **Louis Hoffmann**, vis à vis Schützenhaus.

Heute Abend Schweinsknödel mit Klößen, Sauerkraut &c. in und außer dem Hause, Bier ff. bei **C. Well**, Marienstraße Nr. 9.

**Peter Richters Hof.** Für heute Abend empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen, nebst einem feinen Töpfchen Bayerisch u. Lagerbier. Auch empfehle ich einen kräftigen Mittagstisch à la carte nebst einer reichhaltigen Speisekarte. **F. A. Däberitz.**

Heute Schweinsknochen mit Klößen bei **C. Haring**, Hainstraße Nr. 14.

## Zur Stadt Braunschweig.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen nebst humoristisch-musikalischer Abendunterhaltung von Marschner nebst Gesellschaft, wozu ergebenst einladet **C. Hammer.**

**Zill's Tunnel** heute früh von 1½ Uhr an **Speck- und Zwiebelkuchen**, Franz Müller.

## Kleine Funkenburg. Morgen Schlachtfest.

Heute Schlachtfest empfiehlt **F. Kühlig**, Halle'sches Gäßchen 4.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **August Streller**, Burgstraße Nr. 16.

**Speisehalle** Katharinenstraße 20 heute Schweinsknödelchen mit Klößen, Port. 2½ M., in u. außer d. Hause.

**Speckkuchen** heute Freitag von halb 9 Uhr an warm beim Bäckermeister **Freyberg**, Petersstraße Nr. 7.

**O. Krahl, Stadtloch,**  
Burgstraße Nr. 24.  
in und außer dem Hause.  
Mittagstisch  
½ 6 M.  
Gott Böhmisch v. Denninger, 2 M. vorzügl.  
Gott Würzburg, 2 M. vorzügl.  
Gott Würzburg, 2 M. vorzügl.  
Heute Mittag: Suppe julienne mit Eiergelee, saurer Kinderbraten mit Grisslören, grill. Saucischen mit Blumentohl, Italienischer Salat, Kalbs-Fricandeaux, Hasenbraten, Sprungfedern in Schlagsahne gefüllt.  
Abends: Schweinsknochen mit Klößen.

Heute Mittag und Abend Sauerbraten mit Klößen, zugleich empfehle ich täglich einen kräftigen Mittagstisch à Port. 3½ M. bei **Ferd. Fritzsché**, große Fleischergasse Nr. 26.

**18. Königplatz 18.**  
**Restauration und Café.**  
Täglich kräftige Bouillon und Kaffee, sowie vorzügliches Bier.  
**D. Welke.**

**Restauration von A. Rabe,**  
Sternwartenstraße 11, empfiehlt täglich guten kräftigen und billigen Mittagstisch, so wie ein Töpfchen gutes Vereinslagerbier. Auch kann für einige Wochentage ein Gesellschaftszimmer mit Instrument abgelassen werden.  
**D. Obige.**

## Drei Lilien in Meudnitz.

Heute empfiehlt Schweinstochen mit Klößen u. Meerrettig, vorzügliches Wernergrüner u. Lagerbier. W. Hahn.

## Restauration von J. G. Kühn,

Taubners Haus vis à vis der Post,  
empfiehlt heute Abend  
Schweinstochen mit Klößen, Meerrettig u. Sauerkraut.  
Bayerisch und Lagerbier ff.

## Einen Thaler Belohnung

erhält der ehrliche Finder eines am Donnerstag Mittag auf dem Wege um die Promenade verlorenen Medaillons mit Kinderkopf und einer Rose Petersstraße Nr. 42, 3. Etage.

Verloren wurde gestern früh zwischen 5 und 6 Uhr eine Trompete in dunklem Wachstuch-Futteral von Plagwitz durch die Stadt bis in die Dresdner Vorstadt. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige baldigst gegen Belohnung abzugeben Gerichtsweg Nr. 6, Hintergebäude 1. Etage bei G. A. Steeger.

N.B. Vor Ankauf wird gewarnt.

Verloren wurde Dienstag Nacht ein gelb meliertes Herren-Schläps nebst Stadel und Gummiband neuester Fäçon.

Da derselbe ein Andenken ist, bittet man den ehrlichen Finder, ihn gegen angemessene Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 40 bei Herrn Kaufmann Thielemann.

Verloren wurde von einem unbemittelten Manne ein rother Lederbeutel mit grüner Schnur, Inhalt 1 ♂ 12 ℥ 5 ℥.

Abzugeben gegen Dank und Belohnung Maundörschen Nr. 4 in der mechanischen Werkstatt.

Verloren wurde gestern durch die Dorotheen- und Erdmannstraße ein schwarzer Schleier. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Weißstraße Nr. 11, 1. Etage.

Verloren wurde auf der Poststraße eine Nolle geschrifteiner Noten. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Lessingstraße Nr. 23, 1. Etage.

Verloren wurde ein Kinderschuh, gefüllt und mit Leder besetzt. Gegen Belohnung abzugeben Gewandgäßchen 3, Hof 2 Tr.

Verloren wurde ein goldener Uhrschlüssel. Belohnung Goldwirth beim Haussnacht im Elephanten.

## Verlaufen

hat sich ein dunller Affenpinscher mit gelber Abzeichnung. — Gegen Belohnung abzugeben Alexanderstraße 19, 4 Tr. links.

In der Walhalla wurde am Sonntag ein Portemonnaie gefunden. Gegen Angabe der Kennzeichen und der Summe wieder zu erhalten beim  
Hautboist A. Karbe, Thomaskirchhof Nr. 4.

Ein Thaler Belohnung dem, welcher mir bestimmt nachweist, welches Subject in meiner Regelbahn die Fensterscheiben einschlägt. Herm. Süßkind, Lessingstraße Nr. 12.

Hiermit mache ich bekannt, daß meine Frau nicht mehr berechnigt ist, im Geschäft Gelder einzuziehen, weder auf meinen Namen zu borgen, indem ich keine Garantie leiste.

C. F. A. Seidel, Schuhmacher, Grimma'sche Straße.

## CARNIVAL.

Um heutigen Tage haben wir die schriftlichen Einladungen zu einer Beteiligung am Carnavalszuge an die verschiedenen Innungen, Gesellschaften und Vereine adressirt; sollte die eine oder andere Gesellschaft keine solche Einladung erhalten haben, so ersuchen wir, dieses nicht als eine Nichtachtung zu betrachten, sondern als Nichtkenntniß der richtigen Adresse zu entschuldigen mit der Bitte, diese uns baldigst bekannt zu geben.

Zugleich laden wir freundlichst hierdurch alle nicht zu einem Gesellschaftsverbande gehörenden Herren zu einer Zugbeteiligung ein und erbitten uns desfallsige Anmeldungen bis längstens zum 20. d. Mts.

Von den uns zur Disposition gestellten Rollwagen können wir einige noch unentgeldlich ablassen; ebenso sind wir gerne erdtig, die Namen derjenigen Geschäfte mitzutheilen, welche sich zu Wagendecorirungen und Ausstaffirung von Personengruppen bei uns empfohlen haben.

Nach dem bereits bekannt gemachten Beschlusse haben alle Zugbeteiligten freien Zutritt zu dem Kneipcommers, wenn sie sich durch die Gesellschafts-Narrenmütze legitimiren, und erhalten außerdem zu einem ermäßigten Preise Karten, wenn sie an den übrigen Festpielen Theil zu nehmen beabsichtigen.

Leipzig, den 11. Februar 1867.

## Leipziger Künstlerverein.

spätestens Sonnabend Abend anzugeben.

## Das wirklich Gute findet immer seine Anerkennung.

Endesunterschriebener bescheinigt der Wahreheit gemäß, daß er durch den Gebrauch des Dr. med. Hoffmannschen weißen Kräuter-Thrupp\*) von einem langjährigen Husten und kurzen Atem befreit worden ist.

Stauda bei Großenhain, den 10. Mai 1866.

(L. S.) Friedr. Gotth. Sachse, Druckerei.

\*) In Flaschen à 1 ♂, 15 ℥ und 7½ ℥ zu bekommen in Leipzig bei den Herren Louis Apitzsch, Grimm. Steinweg, Hugo Wendling, Barfußgäßchen Nr. 2, Jul. Hoffmann, Zeitzer Straße Nr. 2.

## Was heißt Leipziger Bank-Disconto?

Eine Definition würde dem handeltreibenden Publicum bei den jetzigen Geldverhältnissen gewiß höchst interessant sein.

## Kann ein kluger Mann eine Brieftasche mit Livres Sterling verlieren?

## Carneval.

Richtet mich schnell, das Comité hat wieder einen Witz gemacht.

## Carneval.

Richtet mich schnell, Teufelweich hat einen Witz gemacht.

Dem Fräulein Louise Hedrich heute zu ihrem 30. Wiegenfest ein dreimal donnerndes Lebwoch, daß die ganze Johanniskirche zittert.

B. B...

Unserer innigstgeliebten Fr. Louise Riese ein donnerndes Hoch zum 18. Wiegenfeste. Ihre Freundinnen A. M. L. J.

Meinem lieben Lieschen R.... zum 18. Geburtstage die herzlichste Gratulation. Ein Freundin in der Ferne.

## A. und J.

Ihr gütiges Schreiben mit angeblichem Geschenk von 50 Thlr. enthielt bereits nur 40 Thlr. Indem man für dies Geschenk hiermit verbindlichst dankt, bittet man um Aufklärung dieses Irrthums.

B.

## Eseler Marine.

Nächster Gesellschaftsabend Dienstag, den 19. Februar. Anfang pünktlich 8 Uhr. Die Anmeldung neu aufzunehmender Mitglieder bitten wir rechtzeitig vor dem bevorstehenden Stiftungsfeste bewirken zu wollen.

D. M.

## Gesangverein Laute. Heute Übung.

## CARNIVAL.

Wer von den Mitgliedern des Künstler-Vereins noch Billets zum Carnaval wünscht, wird gebeten, dasselbe dem Schriftführer Dr. O. Mothes zu

Der Vorstand.

## Religiöse Vorträge.

Heute Freitag 6. Vortrag. Thema: Die Erhöhung Christi und die Dreieinigkeit.

Dr. Luthardt.

## Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Heute Abend präcis 8 Uhr öffentliche Sitzung im Parterresaal der Buchhändlerbörse.

Tagesordnung: Herr Gretschel: Ueber hydraulische Maschinen nebst Vorzeigung einer hydraulischen Kochmaschine. — Drahtspanner für Spaltere in Gärten. — Neuer Neise- und Taschenthermometer. — Desinfectionsschwärmer. — Zur Untersuchung grüner Tapeten auf ihren Arsengehalt.

Das Directorium.

## Volkswirthschaftlicher Club im K. V.

Freitag den 14. Februar Vortrag des Herrn Dr. Hildebrand über das englische Cheque-System und das Clearing-house in London. Der Vorstand.

## Heute Freitag den 15. Februar Sitzung des Leipziger Zweigvereins des ärztlichen Kreisvereins

Abends 6 Uhr im Hôtel de Prusse.

Tagesordnung: Fernere Berathung über die Hospitalfrage. Dr. Streubel.

## Leipziger Privatschullehrer-Verein.

Sonnabend den 16. Februar, 7½ Uhr Abends, Peterskirchhof Nr. 4, Hirsch, 1 Treppe.

Zweiter Vortrag zum Besten der Unterstützungscasse des Vereins: Dr. E. Benseler: Das Charakteristikum in der griechischen, lateinischen und deutschen Namengebung.

Eintrittskarten à 7½ Mgr. sind zu haben in der Lissner'schen und Rosberg'schen Buchhandlung, wie beim Schulauwärter im Hirsch. D. B.

## VERSAMMLUNG DER SCHUHMACHER-INNUNG.

Eingegangener Zuschrift zufolge werden die Mitglieder der Schuhmacher-Innung heute Abend den 15. d. J. 1/27 Uhr im Innungs-Saal zu einer Besprechung freundlichst eingeladen. Der Vorstand. A. Mauff.

## Heute Abend 7 Uhr Dilettanten-Orchester-Verein.

## Riedelscher Verein.

Heute 7 Uhr Übung. Altknaben 6 Uhr, Altdamen und Sopran halb 7 Uhr. Zahlreicher und pünktlicher Besuch ist nothwendig.



### Rheinländer-Vereinigung.

heute den 15. Februar  
Abends 8 Uhr

### Versammlung in Stadt Wien, Petersstraße.

Nur Mitglieder und Di-  
jenigen, welche uns beitreten  
wollen, haben Zutritt. Wer,  
ohne entschuldigt zu sein,  
nicht erscheint, kann nicht am  
Zuge Theil nehmen.

Nähere Auskunft gibt Herr  
A. Oppenheim, Löhr-  
scher Platz Nr. 2, II., täglich  
von 12—1 Uhr.

**Das  
närrische Comité.**

## Unita.

Heute Versammlung im Vereinslocal. Letzte Verlesung  
der Statuten. D. P.

## OSSIAN. Heute 7 Uhr Übung.

Den Freunden des Jenkloß'schen Quartetts hiermit zur  
Nachricht, daß das Stiftungsfest desselben heute den 15. Februar  
in Esche's Salon stattfindet. Eintrittskarten können daselbst Mit-  
tags von 12—2 entgegengenommen werden.

Als Verlobte empfehlen sich allen Freunden und Bekannten nur  
auf diesem Wege.

**Anna Rossing,  
Wilhelm Böttger.**

König bei Leipzig und Schwarzenberg.  
am 10. Februar 1867.

Ihre Vermählung zeigen nur hierdurch an  
**Bernhard Morgener,  
Henriette Morgener geb. Würzbach.**  
Leipzig, den 14. Februar 1867.

Geck los Geck elans!

Als Neuvermählte empfehlen sich:

**August Neubauer,**

**Emilie Neubauer geb. Leist.**

Leipzig. Niederröblingen.

Gestern Abend 10 Uhr verschied ruhig und sanft nach kurzem  
Krankenlager im St. Jacobshospitale unser guter Bruder und Neffe

**Oscar Louis**

in seinem nur eben vollendeten 27. Lebensjahre.

Dies zur Nachricht Verwandten, Freunden und Bekannten.

Leipzig, Laucha, Reudnitz, Connewitz,

den 14. Februar 1867.

**Die trauernden Hinterlassenen.**

## Berspätet.

Herzlichen Dank für die vielen Beweise inniger Theilnahme  
während der Krankheit als auch bei dem Tode unsres unvergeßlichen  
braven Gatten, Vaters, Bruders, Schwiegersohns und  
Schwagers. Insbesondere unsren herzlichen Dank den Herren  
und Frauen Inspectoren Dieße und Nicolai und dem Herrn  
und Frau Doctor Müller aus Dresden für die uns bewiesene  
Theilnahme, so wie auch dem Herrn Pastor Lampadius für  
seine trostreichen Worte am Grabe und dem Herrn Doctor Ja-  
cobi für seine unermüdlichen Bemühungen. Herzlichen Dank aber  
auch den Arbeitern der Dresdner Bahn, so wie allen Freunden  
und Bekannten für den reichen Blumenschmuck und die ehrenvolle  
Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte.

Leipzig den 14. Februar 1867.

Die tieftrauernde Witwe Emilie Weber  
nebst ihren drei unerzogenen Kindern  
und den tieftrauernden Geschwistern.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, v.aupfächlich  
des Herrn Principals Eduard Dehme nebst Frau, des Herrn  
M. Binkau, so wie für die ehrenvolle Begleitung des Vereins  
ehrenvoll verabschiedeter Militärs, als auch für den wohlthuenden  
Gesang am Grabe und für die zahlreiche Begleitung und den  
reichen Blumenschmuck seiner Freunde und Bekannten, sagt beim  
Verluste meines guten Bruders, des Herrn Wilh. Häntsch,  
ihren innigsten Dank

**Auguste Förster, geb. Häntsch,  
als Schwester.**

Allen Bekannten und Freunden sage ich für die herzliche Theil-  
nahme bei dem Tode meiner guten Mutter, so wie für den schönen  
Blumenschmuck meinen innigsten Dank.

**Henriette verw. Rube.**

## Dank.

Allen Freunden und Bekannten meinen herzlichen Dank für die Begleitung meiner lieben Mutter zu ihrer Ruhestätte und für den reichlichen Blumenschmuck.

Leipzig, den 15. Februar 1867.

Herrn Henckel verw. Käbe.

Allen lieben Freunden und Bekannten, welche den Sarg unserer guten Amalie Wilde so reich mit Blumen schmückten, sowie den Herrn Sängern für Ihren erhebenden Gesang, sprechen wir unsren tiefgefühlten Dank hiermit aus. Gott vergesse Ihnen Alles das Gute was Sie an ihr gethan haben.

Leipzig, den 14. Februar 1867. Die Hinterlassenen.

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Sonnabend: Rudein mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Wappeler.

## Angemeldete Fremde.

Becker, Biehdler. a. Muszchen, St. Oranienbaum.	Haase, Fabr. a. Waldenburg, Tiger.	Reichardt a. Brandis, Biehdler. St. Oranienb.
Bromberg, Kfm. a. Jassy, Stadt London.	Hermann, Agtsbes. a. Leutersdorf, Rosenstranz.	Noques, Kfm. a. Paris, Hotel de Savoie.
Bechstein, Konzertflöte a. Berlin, h. de Baviere.	Holbe, Rent. a. Weissenfels, goldner Hahn.	Reichel, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.
Braßsch, Musikdirektor a. Stralsund, und	Hempel, Fräul. a. Chemnitz, goldner Elephant.	Koloss, Fabr. a. Apolda, und
Buchheim, Höpianofortefabrikant aus Berlin,	Janicke, Domainenfürst a. Forst, St. Hamburg.	Ritter, Kfm. a. Zeis, grüner Baum.
Hotel de Russie.	Jaell n. Frau, Höpianist a. Triest, h. de Pol.	Nichter, Fabr. a. Querfurt, Stadt Köln.
Breithaupt, Det. a. Klingenthal, und	Jahn, Biehdler. a. Rötha, St. Oranienbaum.	Rose, Rent. a. Scheveningen, und
Busse, Kfm. a. Geyer, grüner Baum.	Koch, Kfm. a. Carlshafen, Stadt Hamburg.	Reichel, Kfm. a. Dresden, Hotel zum Dresdner
Burk, Fabr. a. Glauchau, Stadt Nürnberg.	Kaul, Agutsbes., und	Bahnhof.
Brun n. Frau a. Berlin, und	Kaul, Inspector a. Gmseloh, und	Nichter, Frau a. Sonnenberg, Brüsseler Hof.
Villert a. Görlitz, Kste., Hotel zum Dresdner	Knorr, Kfm. a. Breslau, grüner Baum.	Steinig, Kfm. a. Chemnitz, goldnes Sieb.
Bahnhof.	Kirchner, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Berlin.	Schweizer, Kfm. a. Greiz, Münchner Hof.
Brenner, Kfm. a. Magdeburg, h. St. Dresden.	Keller, Adv. a. Berlin, Hotel de Prusse.	Schellenberg, Biehdler a. Altenburg, Stadt
Blanert, Kfm. a. Dortmund, Brüsseler Hof.	Kandwermann, Kfm. a. Herford, St. Hamburg.	Oranienbaum.
Campe, Buchdr. a. Hamburg, St. Hamburg.	Küdick, Steindruckerbes. a. Nienburg,	Stein, Ratsbes. a. Breslau, Hotel de Baviere.
Greß, Apotheker a. Hannover, Lebe's h. garni.	Keppler a. Berlin,	Schüler, Ratsbes. a. Blankenhain, grüner Baum.
Conradi, Kfm. a. Dresden, Rosenkranz.	Lorenz a. Auerbach, und	Sonntag, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
Gella, Wachtmstr. a. Brieg, Brüsseler Hof.	Lehmann a. Braunschweig, Kste., h. z. Palmb.	Seyffarth, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Berlin.
v Drehsel, Oberinst. a. Dresden, St. Hamburg.	Lindner, Kfm. a. Greiz, Münchner Hof.	Schardius, Frau Rent. n. Töchter a. Boston,
Dönneweg, Kfm. a. Altena, h. z. Palmbaum.	Leuchhardt, Amtsath. a. Dresden, und	Schröder a. Berlin, und
Demetrio, Kfm. a. Bukarest, Hotel de Pologne.	Lösser, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Dresdner	Starke a. Caniz, Gutsbes., Hotel de Prusse.
Dürschmidt, Kfm. a. Markneukirchen, Stadt	Bahnhof.	Schläger, Kfm. a. Hamburg, goldner Elephant.
Nürnberg.	Michael, Kfm. a. Bamberg, Stadt Hamburg.	Tweer, Kfm. d. Lüdenscheid, Stadt Hamburg.
Doriot, Kfm. a. Paris, Stadt Berlin.	Markwald, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.	Lausig, Konzertflöte a. Berlin, h. de Baviere.
Degenkolb, Kfm. a. Glauchau, h. St. Dresden.	Meyer, Kfm. a. Herford, weißer Schwan.	Lausig, Höpianist a. Berlin, Hotel de Russie.
Fuchs, Hdsm. a. Niedewitzsch, Bamberger Hof.	Mayer, Hüttenmeister aus Weiherhammer,	Lenn, Det. a. Bamberg, Stadt Gotha.
Frankfurter, Kfm. a. Treuenbrietzen, St. Köln.	grüner Baum.	Ullmann, Kfm. a. Frankf. o/M., grüner Baum.
Fuchs, Mühlens. a. Meiningen, g. Elephant.	Meyer, Kfm. a. Prag, Lebe's h. garni.	Wielisch, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
Großer a. Frankf. a/M.,	Märker, Kfm. a. Stegnitz, goldner Hahn.	Zick, Kfm. a. Mühlhausen, Stadt Köln.
Göding a. Braunschweig, und	Nettesheim, Kfm. a. Gehren, Stadt Hamburg.	Zinn, Wohlh. a. Naumburg, goldner Hahn.
Gerson a. Bernburg, Kste., h. z. Palmbaum.	Neumann, Theatermitglied a. Hannover, St. Köln.	

## Telegraphischer Coursbericht.

**Berlin**, 14. Februar. Berg.-Märkt. G.-B.-Act. 152½%; Berl.-Anh. 219½%; Berl.-Potsd.-Magd. 211½%; Berl.-Stett. 135½%; Bresl.-Schweidn.-Freib. 141; HdMn.-Wind. 145; Cosel.-Oberg. 56; Galiz. Carl.-Ludw. 87½%; Löbau.-Zittauer 39½%; Mainz.-Ludwigsh. 131½%; Mecklenb. 79½%; Fr.-Wih.-Nordb. 81½%; Oberschl. Lit. A. 186; Ostfr.-Franz. Staatsb. 109; Rhein. 117½%; Südtähn (Vimb.) 108½%; Thür. 133; Preuß. Anl. 5% 104½%; do. 4½% 99½%; do. St.-Schuld-Sch. 3½% 85½%; Bayr. 4% Präm.-Anl. 102½%; Neue Sächs. 5% Anl. 104; Osterr. Nat.-Anleihe 56½%; do. Credit-Losse 59½%; do. Losse von 1860 72; do. von 1864 44½%; do. Silber-Anleihe 61½%; do. Bank-Noten 79½%; Russ. Prämien-Anleihe 89½%; do. Polnische Schatzobligat. 64; do. Bank-Noten 82; Amerik. 77½%; Dessauer do. 91½%; Discont-Eomm.-Anth. —; Genfer Credit-Act. 28½%; Geraer Bank-Actien 106; Gothaer Priv.-B.-Actien —; Leipzg. Credit-Actien 84½%; Wein. do. 95; Preuß. Bank-Anth. 152; Osterr. Cr.-Actien 75½%; Sächs. Bank-Actien 101½%; Weimar. Bank-Actien 93½%; Ital. 5% Anl. 54½%. — Wechsel. Amsterdam f. S. 144; Hamburg f. S. 151½%; do. 2 M. 151½%; London 3 M. 6.22½%; Paris 2 M. 80½%; Wien 2 M. 78½%; Frankfurt a. M. 2 M. 56.26; Petersburg f. S. 90½%; Bremen 8 T. 110½%.

**Frankfurt a/M.**, 14. Februar. Preuß. Gassen-Anweis. 105½%; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88½%; Londoner Wechsel 119½%; Pariser Wechsel 94½%; Wiener Wechsel 92½%; 6% Verein. St.-Anl. pro 1882 76½%; Osterr. Cr.-Act. 77½%; Sächs. 5% Anleihe 103½%; Bayrische 4% Präm.-Anl. 103½%; 1860r Losse 71½%; 1864r Losse 77½%; Osterr. Nat.-Anlehen 55½%; 5% Metall. 45½%. — Sehr lebhaft und fest.

**Wien**, 14. Februar. Amtliche Notirungen. (Geldcouche.) Metall. 5% 61.50; do. mit Mai- und Novemberzinsen 64.—; Nationalanlehen 71.60; Staatsanlehen v. 1860 79.10; Bank-Act. 758; Actien der Creditanstalt 190.—; London 127.50; Silberagio 126.—; f. f. Währ.-Ducaten 6.2. — Börse-Notirungen vom 13. Februar. Metall. 5% 62.20; do. 4½% —; Bankactien 775.—; Nordbahn 166.50; mit Verlozung vom Jahre 1854 81.—; National-Anlehen 72.10; Actien der Staats-Eisenbahn-Gesellsch. 205.70; do. der Credit-Anst. 195.50; London 127.30; Hamburg 95.—; Paris 50.70; Galizier 220.50; Actien der Böh. Westb. 160.—; do. der Lombard. Eisenbahn 205.25; Losse der Creditanstalt 132.25; Neueste Losse 90.70.

**London**, 14. Februar. Consols 90½%.

**Paris**, 14. Febr. 3% Rente 69.55. Ital. neue Anl. —

Ital. Rente 54.30. Credit-mobilier-Actien 521.25. Osterr. St.-Eisenbahn-Actien 406.25. Lomb. Eisenb.-Actien 405.— 325. 82½%. Träge, unbelebt. Anfangscours 69.55.

**Liverpool**, 14. Febr. (Baumwollenmarkt) Umsatz 7—8000 Ballen. Stimmung: ruhig. Amerikan. Baumwolle 14, 14½ d., Fair Dhollerah 12, Middling Fair Dhollerah 11½, Middling Dhollerah 11, New-Dura 12, Bengal 8½, Good fair Bengal 8½, Pernam 15.

Currachee, am 7. Februar. Baumwolle sehr fest, wenig Verkäufer, neue Scinde 22 R. — 7 d. mit Fracht bis England.

Berliner Productenbörse, 14. Februar. Weizen pr. 2100 Pf. loco 70—88, nach Qualität bezahlt. Frühjahr 77½%. Gerste pr. 1750 Pf. loco 44—52, nach Qualität bez. — Hafer pr. 1200 Pf. — Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 16½%; pr. d. M. 16½%, April-Mai 16½, Mai-Juni 17%, gef. 10000', matt. — Roggen pr. 2000 Pf. loco 56½%, pr. d. M. 55½%, Frühjahr 55, Mai-Juni 55½%, gef. — Get., matt. — Rüböl pr. 100 Pf. loco 11½, pr. d. M. 11½, April-Mai 11½, Mai-Juni 11½, gef. 100 Get., matt.

## Telegraphische Depeschen.

**Berlin**, 14. Februar. Der Staats-Anzeiger enthält ein Patent, durch welches der Reichstag des Norddeutschen Bundes am 24. Februar nach Berlin einberufen wird.

**Paris**, 14. Februar. Die Thronrede Napoleons erwähnt die lebhaften kriegerischen Ereignisse, denen Frankreich fern geblieben, da seine Söhne außer Spiel und es von denselben nicht beunruhigt werden konnten. Gleichwohl habe der Einfluss Frankreichs ausgereicht, um den Sieger vor den Toren Wiens aufzuhalten, gerechte versöhnliche Vermittlung herzustellen. Betreffs Orients suchen die Großmächte, Rusland einzubeziehen, über allseitig befriedigende Lösung sich zu verständigen. Auswärtige Beziehungen Frankreichs befriedigend. Preußen vermeidet sorgfältig das Nationalgefühl der Franzosen zu verlegen, sucht Einvernehmen mit uns über die wichtigsten Fragen. Der Kaiser spricht die feste Überzeugung aus, daß der Frieden erhalten bleiben werde. Der folgende Theil der Thronrede beschäftigt sich mit innern Fragen. Der Kaiser hofft einen weisen Gebrauch der jüngst verliehenen Concessions.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. W. Dietzmann. (In Angelegenheiten des Tagesschattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redaktionslokal: Johanniskirche Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von F. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesschattes, Johanniskirche Nr. 4 u. 5.